



Herausgeber:
Stadtverwaltung Pulsnitz
Am Markt 1, 01896 Pulsnitz
<http://www.pulsnitz.de>
E-Mail: anzeiger@pulsnitz.de

verantwortl. für aml. Teil:
Peter Graff

Redakteurin: Evelin Rietschel
Telefon: (03 59 55) 8 61-214
Telefax: (03 59 55) 8 61-109

Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel

Satz und Vertrieb: Werbestudio M&K
Rathausstraße 8, 01900 Großbröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 3 22 29

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

**Amtsblatt für Pulsnitz
und Ortsteile**

**21. Jahrgang
April 2010**

Erscheinungstag: 31.3.2010

Auflage: 5000

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte
der Stadt Pulsnitz und Ortsteile

Jahresabonnement im Postversand ab
13,65 €, Bezug über die Stadtverwaltung

Dem Landwirtschaftswissenschaftler Julius Kühn zum 100. Todestag

Aus Anlass des 100. Todestages am 14. April eröffnet das Stadtmuseum Pulsnitz eine Sonderausstellung zu Leben und Werk von Julius Kühn. Zu den Exponaten gehört ein Brief von Julius Kühn an den Pulsnitzer Dr. Ernst Bruno Weitzmann, ein Schüler von Kühn, der bei ihm auch promovierte. Neben bisher nicht gezeigten historischen Dokumenten und Fotos des Instituts von Halle zeigen Aufnahmen die heutige Nutzung. Vom Haustiernuseum erhielt das Museum für die Dauer der Ausstellung einen Merinoschafschädel. Außerdem ist eine Julius-Kühn-Plakette zu sehen, die die Sektion Pflanzenproduktion der Martin-Luther-Universität für besonders verdienstvolle Tätigkeiten an Mitarbeiter, Studenten und bewährte Partner aus der Praxis von 1983 bis 1990 verliehen hat.



Linker Haupteingang Ludwig-Wucherer-Strasse

Die Universität Halle-Wittenberg befindet sich derzeit in einer Zentralisierungsphase innerhalb des Stadtgebietes von Halle. Die Landwirtschaftliche Fakultät hat bereits

das historische Gelände verlassen und die Philosophische Fakultät wird nach denkmalschutzgerechter Sanierung der Gebäude einziehen. Das 1982 in einem Schweinestall entstandene Haustiernuseum befindet sich noch dort, wird jedoch auch in ein modernes naturkundliches Universitätsmuseum Halle in den nächsten Jahren im jetzigen Institutsgebäude der Physik eingebunden. Dennoch ist die Ausstellung sehenswert und sehr lehrreich, Skelette und Plastiken oder das anatomische Lehrmodell eines lebensgroßen Pferdes bringen uns die Haustiere auf ungewöhnliche Art nahe. Die nicht öffentlich zugänglichen Bestände von mehr als 4000 Tierschädeln und 3000 Skelette dienen noch heute wissenschaftlichen Zwecken und sind deutschlandweit einzigartig.

Am 25. Oktober 1825 wurde Julius Kühn in der Naumannschen Schmiede (heute Hotel Stadt Dresden) geboren. Seine Schulzeit verbrachte er in Jessen, Pulsnitz und Dresden. Von 1841-44 erhielt er seine Ausbildung zum Landwirt in Wachau bei Radeberg. Auf verschiedenen Gütern war er Verwalter so auf Halbau, Nieder-Kaina bei Bautzen, Friedrichstal bei Radeberg und Wachau. Als Amtmann in Groß-Krausche bei Bunzlau begann er 1848 mit seiner wissenschaftlichen Forschungstätigkeit, er untersuchte Pflanzenkrankheiten, setzte erfolgreich mit Schwefelsäure versetztes Knochenmehl zur Düngung von Weizen ein, führte als Erster die Drillkultur in Schlesien ein und verbesserte die Drainage. 1855 immatrikulierte ihn die Landwirtschaftliche Akademie Poppelsdorf, die zur Universität Bonn gehörte. Ein Jahr später promovierte er in Leipzig über Pflanzenkrankheiten, die er 1858 als erste literarische Arbeit herausgab. 1856 rief ihn die Landwirtschaftliche Akademie Proskau in Schlesien als Dozent und 1857 übernahm er als Wirtschaftsdirektor die Leitung der in Niederschlesien in der Nähe von Groß-Glogau gelegenen Besitzungen des Grafen von Egloffstein, sein Wohnsitz war in Schwusen. 1858 erschien sein Buch „Die Krankheiten der Kulturgewächse“, 1861 folgte „Die



Plastik für Julius Kühn im Garten der Landwirtschaftlichen Fakultät

zweckmäßige Ernährung des Rindviehs“, das weltberühmt und preisgekrönt in 12 Auflagen erschien.

Am 2. Juni 1857 heiratete er Anna Gansel aus Bunzlau, sie schenkte ihm fünf Kinder, nur zwei Töchter überlebten ihren Vater, alle drei Söhne starben noch vor ihm.

Am 30. April 1862 wurde Kühn als ordentlicher Professor an die Philosophische Fakultät der Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg bestellt. Im Dezember 1862 kaufte er zunächst aus privaten Mitteln, da ihm kein Geld für Lehrmittel u.ä. zur Verfügung gestellt wurde, ein großes Grundstück am Steintor in Halle unweit der Universität, dies war der Grundstein für das spätere Forschungsinstitut mit seinen Versuchsfeldern und Stallungen für die Tiere. Die dort vorhandene Villa gestaltete er zu Lehr- und Demonstrationszwecken um. Der 27. Februar 1863 gilt nach einer öffentlichen Bekanntmachung des Kurators der Universität als Grundsteinlegung des Landwirtschaftlichen Institutes der Universität Halle und damit der Begründung des Landwirtschaftlichen Universitätsstudiums. 1878 begründete er auf einem Versuchsfeld das Experiment zum „ewigen Roggenbau“, bei dem fünf Düngungsvarianten verglichen und bis heute fortgeführt werden. In dem von ihm errichteten Haustiergarten lebten bis zu 1000 Haustiere in ca. 130 Rasseformen, viele davon in alten Landrassen, die heute ausgestorben sind. Sie alle wurden später präpariert und aufbewahrt, und bilden eine einzigartige Forschungsgrundlage. Noch heute dienen Kühns Erkenntnisse der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft, er widmete sich den Gebieten Pflanzenzucht, Bodenkunde, Tierzucht, Tierhaltung, Tierernährung und Krankheiten. Über 300 Publikationen gab der leidenschaftliche Forscher heraus.

E. R.



Blick über das Institutsgebäude: Links das Haustiernuseum, in der Mitte das Institut für Tierzucht und Tiererhaltung, das 1914 nach den Plänen Kühns erbaut wurde.



Noch heute befindet sich in dem historischen Hörsaal das Mobiliar von 1914.



Skelett im Haustiernuseum, das aus einem Schweinestall entstand.



Schafgruppe im Museum: Der Züchtung des Karakulschafes galt bis zu Kühns Lebensende seine große Zuneigung, Herden dieser Rasse leben noch in Namibia.

Weiter lesen Sie in dieser Ausgabe:

Seite 3: Pfarrer Meyer geht in den Ruhestand

Seite 4: Einweihung Speiseraum Grundschule am 12. April

Seite 5: Pulsnitzer übersetzte Roman aus dem Englischen

Seite 5: PC-Einsteigerkurs für Senioren

Seite 8: Keulenberg-Gastronomie vor Wiedereröffnung



Kolumne des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
wer sinnt nicht schon einmal darüber nach: „Was wäre, wenn ...“
Gerade in einer so bewegten und schnelllebigen Zeit wie heute, wo sich kaum noch die Gelegenheit bietet, Luft zu holen, fragt man sich mitunter schon des Öfteren, ob man denn auch alles richtig gemacht hat, ob ein Fehler unterlaufen sein könnte, was denken wohl andere über einen und, und, und Zweifel an sich selbst kommen auf und die Frage der Fragen drängt sich in die eigene Gedankenwelt: Wäre es denn anders oder möglicherweise sogar besser gekommen, hätte ich in dem einen oder anderen Augenblick anders entschieden und gehandelt. – Reine Spekulation! Aber durchaus eine Möglichkeit, seinem Selbstbewusstsein einen Knacks zu verpassen und sich dadurch einfach schlechter zu fühlen. Doch haben wir das wirklich nötig? – Nein! Das ist ja gerade das Einzigartige an uns Menschen, dass wir eigenständig Denken und Handeln können, nicht nur Reflexen und Überlebensmechanismen unterlegen sind, sondern durch Kreativität und Eigenständigkeit unser Leben selbst gestalten. Das da nicht immer alles „planmäßig“ verläuft, ist fast schon vorhersehbar. Wichtig ist, gegenüber dem Ergebnis stets Akzeptanz und Toleranz zu beweisen und den nächsten Schritt so zu lenken, dass man dem gewollten Ziel am nächsten kommt. Wir sind alle nur Menschen und daher mit Sicherheit nicht unfehlbar. Jedoch zeigt die Entwicklungstendenz eine andere Richtung auf; Toleranz und Akzeptanz bleiben auf der Strecke, wodurch Einzelne mehr und mehr ausgegrenzt werden, was mit der gewollten Gemeinschaft und dem Miteinander rein gar nichts mehr gemein hat.

Körperlich spürbar hält der Frühling Einzug, die Menschen atmen durch und es kommt wieder mehr Bewegung in unser Leben. Der traditionelle Cross im Schlosspark war ein erster erfolgreicher Vorbote und lockte eine kaum überschaubare Anzahl von Kindern und Erwachsenen an. Die Organisation war top und die Stimmung einfach überwältigend. Eine rundum gelungene Veranstaltung. Der Start in die neue Jahreszeit konnte nicht besser sein. Ein herzliches Dankeschön an das Veranstalter-Team, das Kraft, Schwung und frühlingshafte Euphorie verbreitete. Eher traurig dagegen stimmte der letzte Tag der offenen Tür im Berufsschulzentrum Pulsnitz. Mit der „Auslagerung“ der Tischlerausbildung nach Kamenz geht eine langjährige, erfolgreiche Tradition im Sommer ihrem Ende entgegen. Sozusagen als Abschiedsgeschenk übergeben mir die Mitarbeiter des BSZ eine übergroße Spielfigur für unsere Oberlichtenauer Kindergartener. Die vier Pulsnitzer Kindertagesstätten erhielten bereits im letzten Jahr wunderschöne Schaukelpferde aus Holz. Stellvertretend für unsere Kinder und Erzieher dafür nochmals herzlichen Dank.

Mit der im Februar statt gefundenen Klausurtagung zum Haushalt wurden endgültig die Weichen für das Jahr 2010 gestellt. Zusammen mit den Stadträten berieten wir mögliche Maßnahmen, um der gegenwärtigen und sich absehbar entwickelnden finanziellen Situation gerecht zu werden. Dass dabei auch unpopuläre Entscheidungen getroffen werden mussten, die einseitig zu Ihren Lasten gehen, war leider unumgänglich. Insbesondere bei der Kinder-, Jugend- und Ehrenamtstätigkeit lässt das Engagement von Bund und Land mehr als zu wünschen übrig. Ein jeder spricht in dringlichen Worten von der Notwendigkeit deren Förderung und sanktioniert es per Erlass, aber gleichzeitig wird genau an dieser Stelle gekürzt und die Finanzierung den Kommunen zugeschoben. Wo bleibt da der Einklang von Wort und Tat, wo bleibt hier der ehrliche Umgang miteinander?

Liebe Bürgerinnen und Bürger, voraus schauend auf den Monat April erwarten uns hoffentlich sonnige Tage. Die Jugendweihen stehen bevor und auch der Osterhase lässt alsbald grüßen. Genießen Sie die Feiertage und nehmen Sie ein wenig Abstand vom Alltagsstress.

Ihr Bürgermeister
Peter Graff

- Stadtrat -

Jugendzentrum auf dem Prüfstand

Die Stadtratssitzung am 16. April begann mit einem Bericht zur aktuellen Lage der Arbeit im Kinder- und Jugendzentrum Pulsnitz, vorgebracht von der Leiterin, Frau Ballenthin. Daraus geht ein sehr geringer Nutzungsgrad hervor. Das Besucheralter geht ab der 4. Klasse bis max. zu den 14/15-Jährigen. Blickt man in die Bevölkerungsstatistik von Pulsnitz, so gibt es in dieser Altersklasse 257 Mädchen und Jungen, die 15-20-Jährigen machen 300 aus und die demografisch stärkste Gruppe der 20-25-Jährigen ist mit 460 laut Statistik vertreten. Beide Gruppen erreichen die Angebote nicht mehr, obwohl sie noch für die Erziehungsarbeit in das Betreuungsfeld passen, die Möglichkeiten des Hauses jedoch übersteigen. Deshalb freut sie sich, dass sich die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung, Projektgruppe Jugend und Kultur des Stadtrates bereits mit diesem Thema beschäftigt.

Durch die Ganztagsangebote der Schulen, der Schulsozialarbeit und Vereinstätigkeit ist das Freizeitvolumen der Jugendlichen bereits stark eingeschränkt. Außerdem bietet das Haus freiwillige Angebote unter vielen an, die Jugendlichen müssen nicht in das Zentrum gehen wie beispielsweise in die Schule, sie haben freie Auswahl.

Frau Ballenthin schlug deshalb für 2010 einen neuen Weg mit weiteren Angeboten ein, den Hort ab 5. Klasse und die präventive Elternarbeit für Eltern mit Kindern der Altersstufen 0-3 Jahre, 4-6 Jahre, 7-12 Jahre und Teenageralter. Beide Angebote laufen bereits erfolgreich als Pilotprojekte mit der Kita Spatzennest. Das bestätigt auch Stadträtin Sylke Horn, die sich von dem neuen Stil überzeugt zeigt.

Auf der Klausurtagung bestätigten die Stadträte für dieses Jahr den Zuschuss von 40 000 € für das Zentrum. Eine rege Diskussion um die effektivste Einsetzung der Gelder entfachte jedoch dieser Tagesordnungspunkt. Nicht alle Gelder sollten nur ein Projekt unterstützen, es leisten schließlich noch andere Jugendarbeit. Stadtrat Jürgen Scholze sah sich bereits in der Einrichtung um. Er machte den Vorschlag, Firmen anzusprechen, die ab und zu Ihre Technik austauschen, ob die Computer noch im Zentrum verwendet werden können und so zur Attraktivitätssteigerung des Angebotes beitragen könnten. Einig sind sich alle, dass Jugendarbeit unterstützt werden muss, über die konkrete Umsetzung gibt es

- Tiefbau -

Nach dem Winter Streurückstände entfernen

Nach dem erneuten Wintereinbruch vom 14. zum 15. März werden sich leider die Leistungen für eigenes Personal und Fremdleistungen weiter erhöhen. Der exakte Aufwand ist erst nach Vorliegen sämtlicher Rechnungen Mitte April zu beziffern.

Frühjahrsputz

Wie jedes Jahr wird der städtische Bauhof die Streurückstände des Winters in der Vorosterwoche abfahren. Auf die gültige Straßenreinigungssatzung für anliegende Grundstücke/Grundstücksbesitzer wird ausdrücklich verwiesen.

Ausbau S 104 Königsbrücker Straße

Die Stadt und das Straßenbauamt Bautzen haben bezüglich Amtshilfe der Stadt in

- Statistisches Landesamt -

Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2010

Jährlich werden im Freistaat Sachsen wie im gesamten Bundesgebiet der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2010 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation.

sicher auch künftig ständig Gesprächsbedarf, besonders auch für die Jugendlichen in den Altersgruppen, für die das Zentrum nicht der Magnet ist.

Am 31. März findet eine weitere Beratung zur Umsetzung der Angebote im Jugendzentrum statt.

Information zur Bauprüfung

Der Prüfungsbericht der überörtlichen Prüfung des Rechnungsprüfungsamtes Löbau über ausgeführte Baumaßnahmen von 2005 bis 2007 und der städtebaulichen Erneuerung von 2000 bis 2005 wies nur geringfügige Mängel aus. So macht sich eine Änderung der Haussatzung in einigen Punkten erforderlich, sie betrifft die Zuständigkeitsregelung für die Bestätigung von Nachträgen, Abrechnungsbeschlüsse und die Bestellung von Grundschulden und Hypotheken.

Bei der Baumaßnahme Feuerwehrdepot entdeckten die Prüfer eine Überzahlung von reichlich 1000 € für Betonstahl laut Stahllisten. Die Rückforderung ging bereits nach Ausarbeitung durch das Planungsbüro an das Unternehmen der Bauhauptleistung Fa. Nositz Bauunternehmung über 1019.08 €.

Außerdem fasste der Stadtrat den Beschluss zur Übernahme der Jahresrechnung 2009 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Brettnig-Hauswalde durch unsere Rechnungsprüferin. Der Vorschlag des Verwaltungsausschusses zum § 6 wurde eingearbeitet. „Die Stadt Pulsnitz haftet nur bei grob fehlerhaftem Prüfungsergebnis“. Der Preis für die Prüfungsleistung wurde bereits 2009 von 20 auf 25 € pro Stunde angehoben.

Schließung des Beruflichen Schulzentrums

In der abschließenden Diskussion wurde die Schließung des Beruflichen Schulzentrums zum Schuljahresende als besonders bitter bewertet, dass nun auch noch die Tischler der Berufsschulstandort Pulsnitz mit fast 90-jähriger Tradition verlassen. Damit gibt es keine kreisliche Einrichtung mehr in unserer Stadt. Stadtrat Reiner Rogowski brachte es auf den Punkt: „Wir haben den Wettbewerb der Standorte nicht gewonnen! Uns fehlen damit auch 120 Leute als Konsumenten für

die Stadt.“ Außerdem warnte er vor weiteren Verlusten im Wettbewerb zwischen Kamenz und Radeberg.

Trotz aller Bitternis erinnerte sich der langjährigen Stadtrat Andreas Schieblich noch an die Phase weit vor der Festschreibung in der Schulnetzplanung von 2006, als Anfang der 90er Jahre ein Abriss der Industriebrache auf der Rietschelstraße erfolgte, weil Pläne für einen Neubau am Standort vorlagen. Als diese gestrichen wurden, war bereits diese Entwicklung abzusehen. Danach wurde in Kamenz weiter ausgebaut und in Radeberg entstand die Berufsausbildungsstätte neu; Installateure und Kfz-Mechaniker wurden dadurch von Pulsnitz abgezogen. Nur die Tischlererstausbildung und die Fachschule Technik, Fachrichtung Holz blieben noch hier, deren Ausbildung sich überregional jedoch einen besonders guten Ruf erarbeitete. Trotz letzter Bemühungen des Bürgermeisters, der die Besichtigung der Räume und Bedingungen in Kamenz noch einmal anregte und Gespräche mit der Tischlerinnung und den Tischlermeistern führte, bleibt die Entscheidung des Landkreises unumstößlich. Hauptargument bleibt jedoch die Kostenfrage, unter der die Konzentration aller Ausbildungsbereiche erfolgt. Bei der letzten Besichtigung kam zutage, dass die Pulsnitzer Außenstelle die letzten Jahre nur noch mit Ausnahme genehmigungen am Leben erhalten wurde (z. B. fehlender zweiter Fluchtweg, Brandschutz). Ob der Ausbildungsstandort für die Tischler in Kamenz künftig bestehen bleibt, wird die Entwicklung zeigen. Das Pulsnitzer Einzugsgebiet erstreckt sich über Dresden hinaus. Dort gibt es in Freital und Pirna weitere Tischlerausbildungen, die Auszubildenden könnten sich anders orientieren - dieses Risiko kennt und akzeptiert die Landkreisverwaltung.

Gemeinsam mit dem Landratsamt arbeitet die Stadt an der Nachnutzung der Gebäude, es entsteht ein Exposé. Für den bereits geschlossenen Teil, die ehemalige Berufsschule auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße gibt es bereits Abrisspläne und die Planung für die Errichtung einer neuen Rettungsstelle, die sich derzeit auf der Ziegenbalgstraße befindet.

Die nächste Stadtratssitzung findet am 20. April 19 Uhr im Bürgerhaus Oberlichtenau statt.
E. R.

Bahnübergänge

Die Bahnübergänge Dresdener, Forst- und August-Bebel-Straße sollen in diesem Jahr umgebaut werden. Alle notwendigen Unterlagen und Planungen stellte die DB Netz der Stadtverwaltung zur Verfügung. Da die Stadt Pulsnitz an allen drei Maßnahmen prozentual beteiligt ist, sind entsprechende Fördermittelträge an die Landesdirektion gestellt worden. Eine exakte Terminierung ist derzeit noch nicht möglich.

D. S.

Formulare für Steuererklärung
Die Formulare, die für die Einkommenssteuererklärung 2009 benötigt werden, liegen im Bürgerbüro zur Mitnahme bereit. Ansonsten sind die Formulare auch im Internet verfügbar.

Nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung des Stadtrates findet am Dienstag, dem 20. April 2010 19 Uhr im Bürgerhaus im Ratssaal, im OT Oberlichtenau, Am Sportplatz 5 statt.
Der **Verwaltungsausschuss** tagt am Dienstag, dem 6. April 18.30 Uhr im Bürgermeisterzimmer des Rathauses.
Der **Technische Ausschuss** tagt am Dienstag, dem 13. April 19 Uhr im Beratungszimmer des Bauamtes im Rathaus, Zimmer 14, 2. OG.
Der **Ortschaftsrat** Oberlichtenau tagt am Donnerstag, dem 15. April 19.30 Uhr im Ratssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5.
Die Tagesordnung und der Charakter der Ausschusssitzungen werden noch festgelegt. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen.

Sprechzeiten im Rathaus

Am Markt 1, Tel. 8 61-0, Fax 861-109

Montag	geschlossen
Dienstag	9-12 und 13-16.30 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 und 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

Sprechzeiten im Bürgerbüro

Am Markt 1, Tel. 861-320, Fax 861-329
Zuständig für Melde- und Passangelegenheiten, Soziales, Gewerbeamt, Fundbüro
Montag bis Donnerstag 8-18 Uhr
Freitag 8-15 Uhr
Sonnabend 9-12 Uhr
Das Bürgerbüro bleibt am Sonnabend, dem 3. April 2010 geschlossen.
Der Bürgerpolizist ist telefonisch unter der Rufnummer 01 72/3 53 00 72 zu erreichen.

Sprechzeiten der Verwaltungsstelle Oberlichtenau

Am Sportplatz 5, Tel. 4 59 70, Fax 4 55 10
Dienstag 9-12 und 13-15.30 Uhr
Donnerstag 9-12 und 13-17.30 Uhr

Bürgermeistersprechstunde

Der Bürgermeister führt donnerstags 16-18 Uhr eine Sprechstunde für die Bürger in seinem Dienstzimmer im Rathaus durch; außerhalb dieser Zeit nach Voranmeldung (Tel. 8 61-1 01).

Entsorgungstermine

Zu den folgenden Terminen erfolgt die Abfuhr der einzelnen Tonnen:
Graue Restmüll-Tonne,
2-wöchentlich: 14. und 28. April
4-wöchentlich: 21. April
6-wöchentlich: 8. April
Braune Bio-Tonnen: 8. und 21. April
Gelbe Tonnen (Pulsnitz, Friedersdorf Siedlung): 7. und 20. April
Gelbe Tonnen (Friedersdorf): 7. April
Blaue Tonne 4-wöchentlich: 7. April

OT Oberlichtenau

Graue Restmüll-Tonne,
2-wöchentlich: 14. und 28. April
4-wöchentlich: 28. April
6-wöchentlich: 8. April
Braune Bio-Tonnen: 14. und 28. April
Gelbe Tonnen: 27. April
Blaue Tonne 4-wöchentlich: 12. April
Angaben ohne Garantie!

Tourenplan für das Schadstoffmobil 2010 - Haushalte

Donnerstag, 15. April:
15.15 – 16.00 Uhr Steina Kroneplatz
Freitag, 16. April:
10.30 – 11.00 Uhr Steina Parkplatz, An der Weißbach, „Weiße Taube“
11.15 – 12.00 Uhr Oberlichtenau, Dorfplatz an der Pulsnitz, Nähe Feuerwehr
12.15 – 12.45 Uhr Pulsnitz, OT Friedersdorf, Gaststätte „Goldene Ähre“
13.45 – 15.15 Uhr Pulsnitz, Schützenhausplatz, Külzstraße
15.45 – 16.45 Uhr Lichtenberg, Parkweg, Feuerwehrgebäude
In allen bisher nicht aufgeführten Gemeinden findet die Sammlung für Haushalte im September / Oktober statt.

Tourenplan für das Schadstoffmobil 2010 - Kleingewerbe

Donnerstag, 22. April, 13.00 – 14.30 Uhr
Pulsnitz Hartplatz, Hempelstraße, gegenüber Stadion

Nächster Erscheinungstag des Pulsnitzer Anzeigers

Die Mai-Ausgabe erscheint am 28. April 2010, Redaktionsschluss ist der 19. April, Anzeigenschluss am 21. April 2010.



Beschluss des Stadtrates

Übernahme der Prüfung der Jahresrechnung 2009
des Zweckverbandes Gewerbegebiet Bretinig-Ohorn

Beschluss-Nr. V/2010/0106:

Der Stadtrat der Stadt Pulsnitz beschließt die Übernahme der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2009 des Zweckverbandes Gewerbegebiet Bretinig-Ohorn durch die Rechnungsprüferin der Stadt Pulsnitz.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die beiliegende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Peter Graff, Bürgermeister

- Klausurtagung -

Alle Finanzen auf dem Prüfstand

Am 20. Februar trafen sich die Stadträte mit der Verwaltungsspitze des Rathauses zur Klausurtagung. Bürgermeister Peter Graff nahm die Idee vom Stadtrat Maik Förster zum Haushaltsbeschluss im November 2009 auf. Damals einigte man sich, die Tagung vor der Erarbeitung eines Nachtragshaushaltes durchzuführen. Diese Zeit war im Februar gekommen, denn schon auf der nächsten Stadtratssitzung im April steht dieses Thema auf der Tagesordnung. Die Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge wird die künftige Richtung bestimmen. Auch wir werden nicht umhin kommen, künftig bei Jugend, Sport und Kultur, den freiwilligen Aufgaben zu sparen. Die Erfüllung der Pflichtaufgaben darf jedoch nicht vernachlässigt werden. Aber ganz ohne die freiwilligen Aufgaben wie die Sportstätten geht es nicht, denn sonst würde das gesellschaftliche Leben in der Stadt lahmgelegt.

In der Beratung gab es folgende Ergebnisse:

Die Gebührensatzungen für das Walkmühlenbad (letzte Änderung von 2004), die Sportstätten (letzte Anpassung 2001) und der Bücherei von 2001 werden überarbeitet, angepasst und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Für die Betreuung der Sportstätten gibt es Überlegungen zu neuen Betreibermodellen. Diese werden tiefgründig mit den Vereinen besprochen. Auch für das Museum sollen die Gebühren auf den Prüfstand. Ziel sollte der Zusammenschluss beider Museen sein. Für die freiwilligen Aufgaben, wie dem Jugendzentrum, gibt es einen Zuschuss von höchstens 40.000 €. Außerdem wird der Schülerverkehr für die Pulsnitzer Schüler, die die Grundschule Oberlichtenau besuchen, ab neuem Schuljahr über den öffentlichen Personennahverkehr abgewickelt. Ein entsprechender Elternabend fand bereits am 25. März in der Grundschule Oberlichtenau statt.

Die Hebesätze für die Grundsteuern bleiben unverändert.

Bei den Investitionen streicht die Stadt die 2010 vorgesehenen Außenanlagen beim

Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau. Die Sanitäranlagen in der Kita Oberlichtenau werden aufgrund fehlender Fördermittel erst in den nächsten Jahren realisiert. Zusätzlich aufgenommen wurden der Grunderwerb von Flächen im Gewerbegebiet, die Trennung der Heizungsanlage auf der Goethestraße zwischen Beruflichem Schulzentrum, Bibliothek, Jugendzentrum und Museum. Geplant ist auch die Erneuerung eines zusätzlichen Klassenzimmers in der Grundschule Oberlichtenau.

Erhalten bleibt dagegen die Stelle der Rechnungsprüferin, die im Rahmen einer Zweckvereinbarung die Prüfung für mehrere Verwaltungen und Zweckverbände diese Dienstleistung kostenpflichtig erbringt. Auch von einer erneuten Ausschreibung der Reinigungsleistungen öffentlicher Gebäude sieht die Verwaltung ab. In der Vergangenheit hat sich erwiesen, dass mit kostengünstigeren Anbietern weniger Qualität erzielt wurde.

Nach Vorlage einer Analyse der Besucherfrequenz der Außenstelle Oberlichtenau werden deren Öffnungszeiten bis 31.10.2010 überprüft.

Bei allen Fraktionen und den einzelnen Stadträten möchte sich der Bürgermeister für die gute sehr konstruktiv abgelaufene Diskussion bedanken. Künftig sollten solche Klausurtagungen nicht nur zum Thema Haushalt durchgeführt werden.

Bevor Ergebnisse aus künftigen Klausurtagungen endgültig im Stadtrat beschlossen werden, möchten wir im Rahmen von Einwohnerversammlungen oder Befragungen die Bürgerbeteiligung gewähren, um auf breiter Ebene zu diskutieren und neue Ideen einfließen zu lassen. Im kommenden Haushaltsjahr werden die Einschnitte sicher noch heftiger ausfallen, deshalb war es ein richtiger Schritt, jetzt die Probleme langfristig der Überprüfung zu unterziehen. Ziel sei keine Schließung von Einrichtungen, sondern durch moderate Preiserhöhungen bzw. Verbesserung von Betreibermodellen den Erhalt auch in Zukunft zu garantieren.

E. R.

- Verwaltungsstruktur -

Schriftgut künftig elektronisch erfasst

Das Pulsnitzer Rathaus verfügt seit Anfang Februar über eine neue Verwaltungsstruktur. Mit der Gründung der Verwaltungsgemeinschaft 1999 kam auch das gesamte Verwaltungspersonal der Mitgliedsgemeinden Ohorn, Steina, Großnaundorf, Lichtenberg und später auch Oberlichtenau in die Pulsnitzer Rathausstruktur. Lediglich je eine Mitarbeiterin blieb in den Gemeindeämtern. In der Zwischenzeit kam eine Reihe zusätzlicher Aufgaben in der Verwaltung hinzu, z. B. durch die zweite Kreisreform 2008, die Vorbereitung und Einführung der Doppik im städtischen Haushalt ab 2009 und zuletzt die Einführung der neuen EU-Dienstleistungsrichtlinie seit Ende 2009. Hier kamen neue und ganz spezielle Anforderungen von Außen auf die Verwaltung zu, die neue technische Voraussetzungen erfordern, um Verwaltungsvorgänge per E-Mail bearbeiten zu können.

Diese Veränderungen bedürfen jedoch nicht nur der technische Anpassung, sondern auch die an eine moderne Verwaltungsstruktur. „Man muss mit der Zeit gehen“ benennt es Bürgermeister Peter Graff. „Die Verwaltungsstruktur muss wie in der Wirtschaft analysiert und an die neuen Aufgaben angepasst werden.“ Dazu bediente sich die

Stadt eines externen Gutachters, der die einzelnen Aufgaben und Vorgänge bei den Mitarbeitern genau erfasst und in Workshops Schwachstellen ermittelt und ausgewertet hat. Im Ergebnis der Auswertung kam er zu der neuen Zwei-Ämter-Struktur, die für Pulsnitz ein günstiges Modell darstellt. Daran angelehnt entstand der neue Stellenplan. Der Arbeitskräftebestand muss im Gleichklang mit der Aufgabenbewältigung bleiben. Der Verringerung des Personals sind Grenzen gesetzt, zumal an der gewohnten Qualität festgehalten werden soll.

Seit dem Stadtratsbeschluss im Juni 2009 vergingen sechs Monate bis zum vorgelegten neuen Strukturmodell, welches zum 1. Februar umgesetzt wurde. 2,3 Vollzeitstellen sind in diesem Zuge kurzfristig eingespart worden, das entspricht einer Reduzierung der Personalkosten um ca. 90.000 €. Langfristig muss dem Demografiewandel Rechnung getragen werden.

Als weiterer Schritt auf dem Weg zur modernen Pulsnitzer Verwaltung steht in naher Zukunft die Einführung der vollelektronischen Aktenbearbeitung bevor, um Informations- und Schriftgut elektronisch zu erfassen und effizienter bearbeiten zu können.

E. R.

- 17. Stadtfest -

Frühling macht Lust auf Stadtfest

Endlich steigen die Temperaturen auf frühlingshafte Werte und die letzten Schneereise sind endlich dahin geschmolzen, der Schloss- teich wieder „vom Eise befreit“. Ein Blick auf den Kalender verrät: nicht mehr lange und das Stadtfest steht wieder vor der Tür. Vom 7. bis 9. Mai findet es dieses Jahr statt und dann sollte es allerorten wieder Grün sein! Die Vorbereitungen laufen natürlich schon seit Langem wieder auf Hochtouren. Hier schon mal ein kleiner Vorgeschmack, was uns u.a. erwartet: An viele Neuerungen aus dem Vorjahr wird angeknüpft. So gibt es bereits am Freitag ein Eröffnungsfeuerwerk

bei den Schaustellern auf dem Schützenplan. Auf dem Markt steht wieder ein kleines Zelt. Dort spielt die Gruppe Color zum Tanz und am Sonnabend DJ Nil. Sonnabend und Sonntag lockt ein buntes Programm mit dem Pulsnitzer Spielmannszug, der Kita aus Oberlichtenau, einer Showtanzgruppe und einer Freizeit- und Brautmodenschau der Pulsnitzer Händler. Den Kirchturm kann man Sonntag besteigen. Bob Kreutel vom Harlekin organisiert wieder auf dem Julius-Kühn-Platz ein Musikprogramm, die Flash - Queen Cover Band wird dabei der Höhepunkt werden, Freitag

legen DJs aus der Region auf und Sonntag unterhält Joe & Miss Whisky.

Im ältesten Stadtteil von Pulsnitz, dem Polzenberg will sich der Heimatverein vorstellen mit kleinen Ständen und den dortigen historischen Brunnen in den Fokus stellen. Für Unterhaltung sorgen sie mit einem kleinen historischen Kinderkarussell, Grill, Bier und Kuchen. Auch der Nachwächter ist mit von der Partie.

Damit dies wieder ein gelungenes Fest wird, wünschen wir uns schon heute bestes Wetter!

E. R.

Mehr als nur Pfarrer für die Kirchgemeinde - Pfarrer Meyer geht in den Ruhestand

Am Sonnabend, dem 24. April 2010 hält Pfarrer Jürgen Meyer am Nachmittag 17 Uhr zu seinem Abschiedsgottesdienst seine letzte Predigt nach 31 Jahren in Pulsnitz. Am Sonntag, dem 25. April verabschiedet er sich 9.30 Uhr beim Familiengottesdienst im Bethlehemitraum in Friedersdorf. In Oberlichtenau tritt er am 18. April 8.30 Uhr letztmalig auf die Kanzel.

Als 33-Jähriger kam er 1979 nach Pulsnitz und löste Pfarrer Hans-Christoph Naumann ab. Der in Gotha geborene Jürgen Meyer ging dort bis 1964 zur Schule und absolvierte anschließend bis 1969 sein Theologiestudium in Jena. Damit erfüllte er sich einen Kindheitswunsch. Ihn interessierten besonders die Dritte Welt und die Zusammenarbeit von Kirchen. Seine erste Stelle entsprach genau diesen Neigungen. Er nahm das Angebot für zwei Jahre in Berlin beim Ökumenischen Jugenddienst an. Sie finanzierte sich über Spenden von Jugendlichen. Er organisierte DDR-Jugenddienste mit Teilnehmern aus Polen, Tschechien und Holland. Bei einem Jugendlager zum Bau einer methodistischen Kirche in Brand-Erbisdorf lernte er seine künftige Frau Rosemarie kennen, die er 1971 heiratete. In diesem Jahr nahm er auch eine Pfarrstelle in Sonneborn, einem großen Dorf im Kreis Gotha an.

1979 bewarb er sich auf eine Annonce für die Pulsnitzer Stelle, seine Frau zog es damals nach Sachsen zurück. Gemeinsam mit ihren zwei Kindern bezogen sie die Wohnung über dem Pfarramt. Diese thüringischen Wurzeln lassen sich heute noch aus seinem Dialekt heraus hören und zeigen seine innere Haltung, sich nie zu verbiegen, sich selber treu zu bleiben.

Kennenlernen

Bei dem ersten großen Kirchenbau 1982 lernte er schnell sehr viele Leute kennen, denn die Eigenleistungen rund um das Gotteshaus erbrachten durchaus nicht nur Kirchenmitglieder. Diese Tatsache empfand er immer als etwas Besonderes und unserer Stadt eigentümlich, was sich für Kirche und Stadt mehrfach in der Geschichte als sehr dienlich bewies und sich bis heute erfolgreich fortsetzt. „Als das Gerüst stand, freute sich die ganze Stadt“ erinnert er sich an damals.

In der ereignisreichen Zeit von 1989 gab es auch in der Pulsnitzer Nicolaikirche Fürbittgebete und Pfarrer Meyer öffnete die Kirchentüren für die wöchentlichen Foren und Zusammenkünfte der ganzen Bevölkerung. Die Kirche nahm positiv Anteil an dem in Gang kommenden Veränderungsprozess unserer Stadt. Er empfand es andererseits als positiven Vertrauensbeweis der Menschen, dass sie in die Kirche kamen, „sie hätten auch wo anders hingehen können“, meint er heute zurückblickend. „Wir konnten nur schwer vermitteln, weil wir nicht direkt helfen konnten bei den anstehenden wirtschaftlichen Problemen und der Arbeitslosigkeit.“ Die Kirche hat das belastet, sie wollte sich nicht zu sehr in die Politik einmischen und stand bald selbst vor neuen Herausforderungen mit Veränderungen und Strukturwandel. Dennoch engagierte er sich stets auch für das Gemeinwohl der Stadt als Wahlhelfer oder auch zehn Jahre als Stadtrat seit 1999.

Seit 1999 gehören Leppersdorf und seit 2006 Oberlichtenau und Reichenbach als Schwes- tergemeinden mit zum Pulsnitzer Kirchspiel. Das bedeutete neue Herausforderungen für

beide Pfarrstellen, damit diese Gemeinden nicht das Gefühl bekommen, zweitrangig zu sein. „Jeder Ort denkt, man ist zu wenig da - das ist schade und macht die Zeitplanung schwierig“, beschreibt er die Vergrößerung des Zuständigkeitsgebietes.

Engagement auch für Jugend und Schwache

1991 organisierte die Kirchgemeinde mit den Gemeindegewestern des Kirchspiels und der benachbarten Gemeinden den Aufbau einer Sozialstation. Damit war das Pfarramt langfristig jedoch überfordert und so übernahm bereits zwei Monate später das Diakonische Werk Kamenz die Aufgaben mit Sitz der Sozialstation auf der Ziegenbalgstraße. Geblieben aus dieser Gründungszeit ist nur die Veranstaltungsreihe „Auf eine Tasse Kaffee“, die nun schon fast 20 Jahre die Kirchgemeinde organisiert. Alle anderen damals begonnenen Veranstaltungen laufen in Eigenregie, wie die Spielnachmittage, der Seniorentanz bei Anna Kaßner und die Wanderungen, die Fritz Wunderlich und heute Andreas Kimmer weiterführten.



So kennen wir ihn alle, Pfarrer Meyer in unserer Nicolaikirche

Interessant fand er immer die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, zu denen er sehr freundschaftlich Zugang fand. 13 Jahre unterrichtete er als Religionslehrer in unserer Ernst-Rietschel-Mittelschule. Diese Phase eröffnete ihm ganz andere Sichtweisen, bei der er auch viel dazu lernte. Dankbar erinnert er sich an die Zusammenarbeit mit den Lehrern, die ihm manchen pädagogischen Trick verrieten. In dieser Zeit entstand auch die Idee zur Aufführung des Weihnachtsprogramms der Mittelschüler am letzten Schultag vor Weihnachten, eine Tradition, die unbedingt fortgeführt werden sollte.

Noch ganz verliebt ist Pfarrer Meyer in das 2006 eingeweihte Kinderhaus „Schatzinsel“ in der Trägerschaft der Kirchgemeinde. Für dieses Angebot zur Übernahme dankt er der Stadt nochmals und sieht die derzeitigen Investitionen zum erneuten Ausbau weiterer Krippen- und Hortplätze als großes Geschenk an.

Das Glück der Stiftung

Einzigartig in Sachsen ist die Gründung der Margarete-Wübbens-geb.-von-Helldorff-Stiftung mit den Aktivitäten der Innen- und Außenrenovierung mit Kirchturm und Uhr (1995 und 1998). Zu Wolfgang Wübbens entstand eine sehr enge private Freundschaft. „Dass sich ein katholischer Christ so sehr für eine evangelische Kirche aus Liebe zu seiner verstorbenen Frau engagiert, ist

bewundernswert und für uns von unschätzbarem Wert“, lobt ihn Pfarrer Meyer. Mit dem vorher bestehenden Kirchbauverein wären diese umfangreichen Arbeiten nie zu schaffen gewesen, obwohl schon 40.000 Mark gesammelt waren. Die Erneuerung der Glocken und des Glockenstuhls erfolgte als letzte große Leistung der Stiftung 2007. Auch hier zeigten die Pulsnitzer wieder, dass sie alle an diesem Ereignis teilnahmen und die Erneuerung als Fest der ganzen Stadt begangen. Die täglich „offene Kirche“ von Pulsnitz geht auf die Initiative von Wolfgang Wübbens zurück.

Mit dem sehr offenen Verhältnis zum Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. spannte Pfarrer Meyer den Bogen auch zu Kunst und Kultur, die sich auf dem Wirken des Bildhauers Ernst Rietschels gründen.

Von einem guten Miteinander war die Zusammenarbeit mit Pfarrer Heinz Heidig, der seit 18 Jahren im Pulsnitzer Kirchendienst steht und dem Kantorenehepaar Helga und Dietmar Fehr, die 1981 nach Pulsnitz kamen, geprägt. Seit 2009 ist dies auch mit deren

Nachfolger Michael Schmidt so, der die kirchenmusikalische Tradition als ausgezeichneter Orgelspieler fortsetzt.

Nun wird die leitende Pfarrstelle für Pulsnitz ausgeschrieben und vom Landeskirchenamt neu besetzt, auch die Kirchgemeinde darf selber werben.

Seinen Wohnsitz im Pulsnitzer Pfarrhaus hat Familie Meyer schon seit wenigen Wochen nach Dresden-Bühlau verlegt, direkt an den Rand der Dresdener Heide. Die Wohnung wird demnächst umgebaut und modernisiert, sowie das Dach des Hauses erneuert.

31 Jahre im Dienst von Sankt Nicolai ist eine lange Zeit und jeder verbindet mit dieser eigene Erfahrungen und eindrucksvoller Erinnerungen. So traute er meinen Mann und mich in seinem ersten Dienstjahr, taufte unsere Kinder, segnete die Eltern zur Goldenen Hochzeit und war auch in den letzten schweren Abschiedsstunden unserer Angehörigen ein tröstender Anker. Er begleitete uns Pulsnitzer nicht nur als Pfarrer durch das Leben, sondern auch als Freund, zu dem jeder gern kommt, ihn um Rat bittet und von ihm Hilfe erwarten oder einfach nur zuhören konnte. Wir alle wünschen ihm eine angenehme Zeit im Ruhestand in der neuen Heimat in Dresden-Bühlau, ganz in der Nähe seiner zwei Enkel und bedanken uns für das gute Miteinander.

E. R.

**- Bau -****Speiseraum in der Grundschule wird am 12. April übergeben**

Es geht auf den Endspurt zu. Mittlerweile ist die Außenfluchtterrasse angebaut, die Fliesenlegerarbeiten abgeschlossen und die Maler zogen ihre letzten Pinselstriche, es fehlt nur noch an der letzten Feinmontage der Elektrik und im Sanitärebereich. Ende

März erfolgt die Bauendreinigung und in den letzten Märztagen erfolgt die Einrichtung der Ausstattung. Pünktlich zum Schulstart nach den Osterferien, erfolgt die Einweihung des neuen Speiseraumes.



Bis Mitte April werden in Abhängigkeit der Witterungsverhältnisse die Arbeiten an der Außenfassade mit Dämmung, Putz und Farbanstrich fertiggestellt.

Pfefferkuchenmuseum

Die Baumaßnahme ist fertiggestellt und die Übergabe der Räumlichkeiten an den Ernst-Rietschel-Kulturring e. V. erfolgte plangemäß am 1. März 2010. Die Gesamtkosten der Maßnahme wurden erfreulicherweise

unterschritten. Die Schlussabrechnungen erfolgen derzeit. Anfang Mai plant der Verein die Einweihung bis dahin muss der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung noch dem Mietvertrag zustimmen.

Kindertagesstätte Spatzennest

Mitte März konnten auch hier die Arbeiten nach der Winterpause wieder beginnen mit dem Betonieren des Ringankers unter der Obergeschosdecke. Mit dem Abdichten und weiteren Rohbauarbeiten geht es weiter. Die Gesamtfertigstellung ist bis Anfang Juli geplant.

Kinderhaus Schatzinsel

Die Innenputzarbeiten am neu ausgebauten Nebengebäude sind abgeschlossen. Die Trockenbauarbeiten werden im Anschluss noch fertig fortgeführt. Die Gewerke Heizung/Sanitär/Elektro führen parallel ihre Grobinstallation aus. In der letzten Märzwoche kommt das Gerüst und die Außenarbeiten an der Fassade beginnen. Der Bauzeitenplan wird eingehalten, bezugsfertig soll alles Anfang Juli sein.

Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau

Die Bauhauptleistungen wurden seit 15. März durch Fa. bau-schulze wieder aufgenommen und die Mauern im OG und die Decke gesetzt. Je nach Witterungsbedingungen gab es noch weitere Unterbrechungen durch Minusgrade. Für den künftigen Multifunktionsaal entstehen jetzt die Außenwände.

Verkehrseinschränkungen

Ab 25. März bis 1. Oktober kommt es auf der August-Bebel-Straße (ab Konsumring), Neue Straße, Schulstraße, Brückenweg, Vollungstraße abschnittsweise zu halbseitigen Straßensperrungen. Im Auftrag der ENSO wird in diesen Straßen eine Gasleitung verlegt.

Außerdem erfolgen bis Ende Mai Fahrbahnmarkierungsarbeiten im Bereich der Straßenmeisterei Wachau. Betroffen davon sind auch die S 95 auf dem Eierberg und die Ortsdurchfahrt Pulsnitz von der Dresdener Straße bis zur Kamenzer Straße. Dabei kommt es zu kurzzeitigen Fahrbahneinengungen.

Wir bitten die Fahrzeugführer sich auf diese Einschränkungen einzustellen.

E. R.

- Feuerwehreinsätze -**Nur kleine Einsätze**

Am 23. Februar 15.15 Uhr gab es einen Einsatz zur Hilfeleistung, das heißt einer Türöffnung für den Rettungsdienst und Notarzt in Pulsnitz, Straße des Friedens 5. Die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz rückte mit Drehleiter und Rüstwagen mit acht Kameraden nach Gesamalarm aus. Der Notarzt versorgte dann die Wohnungsinhaberin. Am 23. März um 3.31 Uhr ertönten sie Sirenen zum Gesamalarm für die Freiwillige Feuerwehr Pulsnitz in der Klinik Schloss Pulsnitz wegen Auslösung der Brandmeldeanlage - kein Brand!

S. Garten



**AG für Familienbildung
Bischofswerda e. V.
Tel. 0 35 94/70 52 90**

Kita „Spatzennest“ Pulsnitz:
Eltern-Kind-Kreis mittwochs 9–10.30 Uhr
Kinderhaus „Schatzinsel“ Pulsnitz
Eltern-Kind-Kreis mittwochs 9–11 Uhr
Turnhalle der Grundschule, Dr.-Michael-Str. 2: Aufgrund der großen Nachfrage findet der **Familien-sport** in Pulsnitz in zwei Veranstaltungen statt: 15.30 – 16.30 Uhr und anschließend 16.30 – 17.30 Uhr
Familien mit kleinen Kindern im Alter von 2 – 6 Jahren sind herzlich willkommen.

**Elternseminar:
Notfall im Kinderzimmer**

Aus dem Bett gefallen - Baustein verschluckt - Farbe getrunken - plötzlich rote Punkte im Gesicht - Fuß eingequetscht - Perle ins Ohr gesteckt - und das ist noch nicht alles, was so passieren kann.

Was macht man in solchen Situationen?

Antworten auf Ihre Fragen und Tipps zum schnellen, richtigen und sicheren Handeln in Notfallsituationen gibt eine erfahrene Kinderärztin an diesem Abend.

Wann: Mittwoch, den 31. März 2010 um 19.30 Uhr

Wo: Evangelisches Kirchgemeindehaus Großröhrsdorf

Leitung: Dr. A. Lösel ; Kinderärztin

Gebühr: 5,00 Euro

Diese Veranstaltung steht allen Interessierten offen!

**Ihr Rentenberater
von Ort**

Im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland stehe ich Ihnen als Versichertenältester (Legitimation vorhanden) kostenlos in allen Fragen der Rentenversicherung zur Verfügung wie

- Kontenklärung (Rentenkonto)
- Aufnahme von Rentenanträgen
- Kurantträge (Leistungen zur Rehabilitation)

Nach telefonischer Terminvereinbarung mit Herrn Roch können Beratungen sowie Antragsaufnahmen in der Stadtverwaltung Pulsnitz (Rathaus Zimmer 14) erfolgen. Auch Hausbesuche sind möglich. In Ihrem Wohnbereich berät und unterstützt Sie gern:

Manfred Roch, Rosenthalstraße 10, 01900 Brettnig-Hauswalde, Tel.: 035952/56760 oder 015206582954

Pulsnitz vor 100 Jahren

Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes

April 1910

Am Montag, dem 3. April begann an der Stadtschule das neue Schuljahr. Die Aufnahme der neuen Schüler in Pulsnitz erfolgte am 4. April nachmittags 15 Uhr in der Turnhalle. Die Zuckertüten sollten den Erstklässlern zuhause überreicht werden, nicht in der Schule.

Der Unterricht der Fortbildungsschule fand jeweils dienstags und donnerstags von 17 bis 20 Uhr statt. Am Dienstag, dem 5. April begann der reguläre Unterricht an der Fortbildungsschule, der auch im Gebäude der Stadtschule in Pulsnitz abgehalten wurde.

Am Sonnabend, dem 2. April kam es im Pulsnitzer Elektrizitätswerk zu einem Brand, der gegen 17 Uhr ausbrach. Durch das sachkundige Eingreifen der E-Werk-Mitarbeiter und durch den Einsatz der Pulsnitzer Feuerwehren konnte der Brand nach einer halben Stunde unter Kontrolle gebracht werden. Gelitten hatte besonders der Schaltraum für die Hochspannung und der für das Gleichstromnetz. Ursache des Feuers sollte ein Kurzschluss sein. Der Schaden, den die Versicherung zu tragen hatte, belief sich auf fast 30 Tausend Mark.

Der Stromausfall beschränkte sich auf die Zeit von 17 bis 24 Uhr für das Stadtgebiet. Die Überlandleitungen konnten erst am Sonntag gegen 21 Uhr wieder in Betrieb genommen werden.

Am Donnerstag, dem 14. April verstarb in den Abendstunden der bedeutende Landwirtschaftswissenschaftler Julius Kühn in seinem Wohnort Halle an der Saale. Kühn wurde 1825 in Pulsnitz geboren und war auch Ehrenbürger seiner Geburtsstadt. Die Stadt Pulsnitz sandte zur Trauerfeier, die am Montag, dem 18. April in Halle stattfand, eine Ehrendeputation.

Am Sonnabend, dem 16. April wurden fast alle Baustellen von Pulsnitz und Umgebung durch die Bauarbeiter bestreikt. Dabei traten etwa 150 organisierte Arbeitnehmer in den Ausstand.

Am Sonntag, dem 24. April trafen sich 67 Führer der Freiwilligen Feuerwehren des Wehrbezirkes Kamenz zu einer Schulung in Pulsnitz auf dem Hof der Stadtschule. Die Leitung hatte Branddirektor Schöne aus Großröhrsdorf. In der Turnhalle wurde am Vormittag ein Vortrag über neue Brandtechniken gehalten. Am Nachmittag folgte eine praktische Übung.

Veranstaltungen

Sonntag, der 3. April war durch die Vielfalt der Veranstaltungen geprägt, so ein großer Ball im Saal des Schützenhauses, auch Tanzveranstaltungen ab 16 Uhr im Gasthof Menzel auf der Meißner Seite und im Vollung-Gasthof, abends gab es Tanz ab 20 Uhr in der Goldenen Ähre in Friedersdorf. Im kleinen Saal des Schützenhauses (Obergeschoss) in Pulsnitz versammelte sich der Militärverein für Pulsnitz und Umgebung zur Hauptversammlung des Jahres, in Großnaundorf trafen sich am gleichen Sonntag die an der Homöopathie Interessierten 17 Uhr zur Gründung eines Homöopathischen Vereins im Obergasthof.

Die Ohorner zeigten sich im April sehr theaterbegeistert. Im Gasthof zur Eiche führte der Turnverein zu Ohorn das Theaterstück in fünf Akten „Die Helden von Transvaal“ auf. Die Eintrittspreise lagen zwischen 30 und 40 Pfennigen. Das Schauspiel behandelte ein Ereignis aus dem Burenkrieg in Südafrika. Die erste und die zweite Aufführung waren ausverkauft. Letztere fand am 10. April statt.

Vorträge mit Lichtbildern zu allgemeinwissenschaftlichen Themen waren in der Regel gut besucht. Am Dienstag, dem 5. April referierte im Saal des Schützenhauses der Weltreisende Martin Lüttich aus Dresden über das Salzbergwerk in Williczka in Polen. Am Donnerstag, dem 14. April hielt der Astronom Prof. H. Wempe aus Oldenburg im Saal des Schützenhauses einen Vortrag über die Kometen und die Weiten des Weltalls im Lichte des Fernrohrs. Diese Vorträge fanden reges Interesse. Der Gabelsberger Stenografenverein begann am 14. April im Pulsnitzer Ratskeller mit einem Anfängerlehrgang in der in Sachsen üblichen Kurzschrift.

Am Montag, dem 25. April begann im Saal des Grauen Wolfes um 16 Uhr ein Vortrag über praktische Vorführungen über die Technik des Glanzbügelns von Dr. Reinhard Lehmann aus Dresden. Veranstalter war der Gewerbeverein. Der Vortrag war für die Pulsnitzer Hausfrauen und ihre Töchter organisiert worden. Der Eintritt war frei. Es wurde sogar noch mit Kaffee und Kuchen aufwartet. Der Referent gab auch Hinweise über das Reinigen von Woll- und Seidenstoff-

fen. Die Veranstaltung fand bei den Frauen von Pulsnitz reges Interesse.

Vereinsleben

Bei der Hauptversammlung des Militärvereins in Lichtenberg am 3. April wurde dem Vereinsvorsteher und Gemeindeältesten, dem Gutsbesitzer Bernhard Mägel eine künstlerisch gestaltete Ehrentafel vom Verein für sein 25-jähriges Wirken überreicht. Außerdem erhielt der Jubilar einen Spazierstock mit Gravur.

Am Sonntag, dem 10. April wurden auf der Sitzung des Land- und Forstwirtschaftlichen Vereins für Pulsnitz und Umgebung vier Dienstboten für ihre vorbildliche Arbeit ausgezeichnet. Dies waren Anna Böhme aus Reichenbach, im Dienst beim Guts- und Ziegeleibesitzer Emil Mager in Pulsnitz Meißner Seite, Anna Richter aus Lichtenberg beim Wirtschaftsbesitzer Alwin Wetzig, ebenfalls Pulsnitz Meißner Seite, Martha Nitsche aus Gersdorf in Dienst beim Gutsbesitzer Robert Günther in Weißbach und Martha Noack aus Gräfenhain beim Gutsbesitzer Schimk in Hauswalde.

Am Sonntag, dem 17. April konstituierte sich im Saal des Pulsnitzer Schützenhauses ein Pferdeversicherungsverein für den Amtsbezirk Pulsnitz. Regierungsassessor Dr. Neumann aus Kamenz referierte über die Bedeutung der Pferdeversicherung im Vergleich zur staatlichen Schlachtviehverversicherung. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde der Landwirt Dr. Weizmann von der Meißner Seite einstimmig gewählt. Die Arbeit des Vereins beginnt am 1. Juli. Der Beitritt unter günstigen Beitragsbedingungen war bis zum 1. Mai möglich.

Im Saal des Schützenhauses traf sich der Pulsnitzer Jugendverein I zu seinem Frühjahrsvergügen am Sonntag, dem 24. April von 18 Uhr bis weit nach Mitternacht. Nach einem Konzert folgten Theateraufführung und Ball.

Am Freitag, dem 29. April erfolgte die Gründung eines nationalliberalen Vereins für Pulsnitz und Umgebung. Am Freitag war die Vorbesprechung und am Sonnabend, dem 30. April die Gründungsversammlung im Schützenhaus. Über die Anzahl der Gründungsmitglieder gab es keine Angaben. Es handelte sich um national gesinnte Pulsnitzer Bürger, vornehmlich Geschäftsleute. Vorsitzender wurde der Fabrikant L. Sixt, Stellvertreter der Eisengießereibesitzer Franz Mattick, Tierarzt Rudert wurde I. Schriftführer, sein Stellvertreter der Kaufmann Max Blumberg. Färbereibesitzer Ernst Lachmann wurde zum Schatzmeister gewählt.

Aus der Geschäftswelt

Zum Frühjahr bot das älteste Korb- und Kinderwagengeschäft von Pulsnitz, das der Korbmachermeister Wilhelm Richter auf der Schlossstraße 107 b betrieb, ein reichliches Sortiment an Kinderwagen und Korbwaren an. Es gab auch ein Billigangebot an Kinderwagen.

Ab Donnerstag, dem 14. April hatte die Pulsnitzer Löwenapotheke einen neuen Besitzer. Der approbierte Apotheker F. Stierba hatte die Pulsnitzer Apotheke käuflich erworben, nach dem er vorher die Stadtapotheke in Bunzlau in Schlesien verwaltete hatte. Vorher war Stierba längere Zeit in der Schwanen- und der Löwenapotheke in Dresden tätig gewesen.

Gemäß des Standes vom 1. April gab es in Pulsnitz vier selbstständige Anwaltskanzleien, davon übten die Juristen Dr. Flatter und Kessler auch die Funktion eines Königlich Sächsischen Notars aus.

Was sonst noch interessierte

Am Mittwoch, dem 6. April gelang es der Polizei von Pulsnitz zwei Personen festzunehmen, die im Neubarthischen Gartengrundstück mehrere Hühner gestohlen hatten.

Am Freitag, dem 8. April wurde abends in Pulsnitz durch die Ortspolizei ein zugereister Kaufmann festgenommen. Er hatte bei Pulsnitzer Geschäftsleuten um Geld und Geschäftskredite gebettelt. Nach der Festnahme stellte sich heraus, dass der angebliche Geschäftsmann aus Berlin ein gesuchter Betrüger war, der aus Gohrisch stammte. Als Geschäftsreisender hatte er sich in verschiedenen Städten Sachsens unter falschem Namen Geld erbettelt.

Mitte April war es noch recht kühl in Pulsnitz und Umgebung. Es gab noch Bodenfrost und die Temperatur betrug morgens 8 Uhr meist 4° C.

Rüdiger Rost



- Ernst-Rietschel-Grundschule -

Traditioneller Schüleraustausch zu Ostern

Bereits zum dritten Mal fand der Schüleraustausch mit der Schule Nummer drei „Heinrich der Bärtige“ aus Zlotoryja statt. Am 16. März reisten die Pulsnitzer Schüler der vierten Klasse nach Polen und am 23. März besuchten uns die polnischen Kinder der dritten Klasse. Im Stundenplan hat die Vorbereitungswoche einen festen Platz. Und so zeigten die Pulsnitzer aus der vierten Klasse während des Begrüßungsprogramms in der Turnhalle der Schule diesmal eine Präsentation von Burgen und Schlössern aus unserem sächsischen Heimatland. Nach einem gemeinsamen Frühstück teilten sich die 25 polnischen Kinder zusammen mit den 31 deutschen in drei Gruppen auf, die ihre Heimatstadt bei einem Spaziergang bis zum Museum erklärten. Dort verzieren sie auch Osterhasen aus Pfefferkuchen und probierten sich beim Textildruck aus. Anschließend ging es auf

die Bowlingbahn, ein Erlebnis, dass die polnischen Kinder noch nicht kannten, denn weit und breit um ihre Heimatstadt gibt es keine Bowlingbahn. Schnell fanden sie jedoch daran Gefallen. An der dritten Station verständigten sie sich in der Schule bei didaktischen Gesellschaftsspielen in drei Sprachen. Neben Deutsch und Polnisch verständigten sich die Kinder auch auf Englisch.

Danach ging es wieder gemeinsam zum Mittagessen ins Schützenhaus und gegen 15 Uhr traten sie wieder ihre Heimreise an. Hoffentlich hält diese junge Tradition noch möglichst lange an. Die deutsch-polnische Begegnung ist eine tolle Sache, finden die Kinder, Eltern und Lehrer auf beiden Seiten. Jedoch die Förderung für die Finanzierung solcher Höhepunkte geht weiter zurück und so stellen sich für die Organisatoren immer schwierigere Fragen.

E. R.

- Ernst-Rietschel-Mittelschule -

Zentrale Schulsprechstunde

Sehr geehrte Eltern, einer sehr guten und erfolgreichen Tradition folgend wollen wir auch im 2. Schulhalbjahr dieses Schuljahres eine zentrale Schulsprechstunde durchführen. Sie findet am Donnerstag, dem 22. April 2010 in der Zeit zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr statt. Die Klassenleiter Ihres Kindes, alle Fachlehrer sowie die Schulleitung stehen Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen bzw. zur gemeinsamen Beratung zur Verfügung. Es hat sich in den vergangenen Jahren herausgestellt dass es von Vorteil ist, wenn Sie sich im Vorfeld beim Klassenleiter zeitlich anmelden. Selbstverständlich können Sie auch ohne Anmeldung vorsprechen. Nutzen Sie im Interesse Ihres Kindes und in unserem gemeinsamen Interesse diese Informationsmöglichkeit. **Thiele, Schulleiter**

- Ernst-Rietschel-Mittelschule -

Pulsnitzer übersetzt Thriller

Interessante Leute von nebenan können auch ehemalige Pulsnitzer Schüler sein. So wie Enrico Nake, den sich die Schule für den 24. März zu sich einlud. Unter den Gästen im voll besetzten Musiksaal war auch seine ehemalige Lehrerin Frau Menzel. Für sie war es bestimmt besonders interessant zu sehen, was ihr ehemaliger Schüler aus dem Jahrgang 1982 Tolles vollbracht hat. Wie kommt man dazu, ein Buch zu übersetzen? Nun, wer sich für Sprachen interessiert. Und dieses Metier liebt Enrico Nake, der im Jahr 2000 sein Abi am Großröhrsdorfer Gymnasium ablegte. Danach studierte er Spanisch und Französisch als Wirtschaftssprache, verbrachte Auslandssemester auf Kuba und in Madrid. Die anschließende Sprachreise führte ihn für fünf Monate in das französische sprachige Gebiet Kanadas Quebec. Dort traf er auf den Autor eines Romans „Marching Powder“, den Australier Rusty Young, Jahrgang 1975.

Bedingungen in kleinen Zellen hausen, die sie bezahlen müssen und dafür auch den Handel mit Drogen eingehen. Kinder von Insassen schmuggeln die Ware zu den Inhaftierten. Die Drogenbosse hinter den Gefängnismauern bewohnen Luxus-Appartments und organisieren durch Korruption selbst hier ihr schmutziges Geschäft. Sogar Touristenführungen gab es für Backpacker hinter Gittern. Diesen Alltag erlebte der Engländer Thomas McFadden, der für den Versuch fünf Kilo Kokain zu schmuggeln in das Gefängnis kam, vier Jahre und acht Monate lang einsaß. Er lernt später den Autor kennen und dieser schreibt seine Erlebnisse nieder. Gemeinsam leben beide heute in Tansania und teilen sich die Tantiemen der 40.000er Auflage des Buches. Dass dieses Buch nun endlich auch in deutscher Sprache zu lesen ist, verdanken wir Enrico Nake. Erst Ende März ist es nach langer Odyssee endlich erschienen im Abera



Im Museum bekamen Pfefferkuchen ihre individuelle Verzierung.

- Ernst-Rietschel-Grundschule -

Monitore und Computerzubehör abzugeben

Auf Grund der Umstellung des PC-Kabinetts haben wir **20 Monitore 15"**, **Monitore 17"** sowie **Tastaturen und PC-Mäuse kostenlos abzugeben**. Bei Interesse bitte bis Mitte Mai mit dem Hausmeister der Grundschule in Verbindung setzen (03 59 55/7 29 66)

Falk Höhrenz, Schulleiter



Warten schon auf das Erscheinen des Buches von Enrico Nake (Mitte): die interessierten Zuhörer Luisa, Michelle, Christiane und Sarah

Essen im neuen Speiseraum

Die Elterninitiative der Grundschule brachte vor zwei Jahren eine Diskussion in Gang, die Mittagessenversorgung unserer Grundschüler wieder im Schulgebäude zu ermöglichen. Ganz so einfach war die Sache nicht, denn freie Räume und mögliche Platzkapazitäten bot das 2004 grundhaft sanierte über 100-jährige Schulgebäude nicht. Also konnte nur eine größere Baumaßnahme der Ausweg sein. Doch woher kommt das Geld? Dank des Konjunkturpaketes II von 2009 konnte dazu relativ schnell doch ein Weg gefunden werden. Mit der Aufstockung des Eingangsbereiches auf Schulhofseite gab es auch die nötige Einigung mit dem Denkmalschutz. Am 17. August 2009 begannen die Arbeiten zur Aufstockung. Bis zum Winteranbruch ging der Ablauf planmäßig vonstatten. Nur die lang anhaltende Frost- und Schneep-

riode von Ende Dezember bis Mitte März verzögerte die Fertigstellung gewaltig. Nun ist das Ende abzusehen und mit dem ersten Schultag nach den Osterferien am 12. April kann der neue Speiseraum übergeben und eingeweiht werden. Die LAOLA Zentralküche übernimmt die Schulverpflegung. Außerdem versorgt sie wie bisher auch die Hortkinder in der Kita Kunterbunt auf der Siegesbergstraße und der Kita Spatzennest an der Mittelbacher Straße. Der Schulträger strebt künftig die Versorgung der Schulkinder jedoch nur noch in der Grundschule an, um auch den Stress, durch das Hin und Her der Kinder einschließlich der Koordinierung der Ganztagsangebote am Nachmittag für die Kinder zu verringern.

E. R.

PC-Einsteigerkurs für Senioren

Die Ernst-Rietschel-Grundschule und die Stadtverwaltung Pulsnitz starten einen kostenlosen PC- Einsteigerkurs für Senioren (ab 60 Jahre).
 Datum: Donnerstag, den 20.05.2010
 Ort: Ernst-Rietschel-Grundschule (2. Obergeschoss)
 Beginn: 14.30 Uhr
 Dauer: 1,5 bis 2 Stunden
 Kapazität: max. 20 Plätze
 In dem Kurs werden Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer vermittelt. Es ist bei entsprechendem Interesse geplant, die Teilnehmer in weiteren Veranstaltungen an im privaten Bereich oft eingesetzte Programme (Schreib-, Bildbearbeitungs- und E-Mail-Programme) heranzuführen und Grundlagen im Umgang mit dem Internet zu vermitteln.
 Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 861-200 an.

Kinderferienlagerverein e. V.

Kinderferienlager und Sprachferien Englisch in den Sommerferien

Der Kinderferienlagerverein e. V. führt auch in diesem Jahr wieder seine bewährten Kinderferienlager und sein Sprachferienlager Englisch, zur Förderung des

freien Sprechens, in Schirgiswalde durch. Weitere Angebote, Termine und Altersgruppen sind unter www.kfl-radeburg-ag.vu zu finden.

Berufsfelderkundung Polizei/Bundespolizei

Der Jugendfreizeitverein e.V. bietet in Zusammenarbeit mit der Polizei und Bundespolizei für geeignete Schüler/innen ab der 8. Klasse eine einwöchige Berufsfelderkundung in den Sommerferien vom 4. bis 9. Juli 2010. Die Teilnehmer sind in Schirgiswalde, in der Oberlausitz, in einer Hotel- und Freizeitanlage untergebracht und erhalten Vollverpflegung. Parallel dazu gibt es ein reichhaltiges Freizeitprogramm. Bilder, Erfahrungsberichte sowie Anmeldeformular sind in der Homepage unter www.jfv-radeburg-ag.vu zu finden. Interessierte Schüler/innen können sich ab Ansprechpartner für beide Angebote: Herr Besser: Tel.: 035208-4291 bzw. 0174-9999541, früh von 7.30 bis 8.00 Uhr und abends ab 20.30 Uhr **Kinderferienlager- und Jugendfreizeitverein e.V., Am Hofwall 2, 01471 Radeburg**

sofort anmelden. Bitte vor Anmeldung mit uns Kontakt aufnehmen



Öffnungszeiten Hallenbad Kamenz

Das Hallenbad Kamenz hat in den Osterferien vom 01.04.2010 - 11.04. wie folgt geöffnet:
 Dienstag, Donnerstag, Freitag (Frühschwimmen) 06.15 - 07.30 Uhr
 09.00 - 22.00 Uhr
 Mittwoch 09.00 - 20.00 Uhr
 Samstag, Sonntag 09.00 - 18.00 Uhr
 02.04. (Karfreitag) 09.00 - 18.00 Uhr
 04.04. (Ostersonntag) geschlossen
 05.04. (Ostermontag) 09.00 - 18.00 Uhr
 Vorab zur Information: Achtung: Veränderte Öffnungszeiten auch am 17.04.2010: 13.00 Uhr - 18.00 Uhr!
 Die Öffnungszeiten von Sauna und Solarium bleiben unberührt.

Ferienhelfer gesucht

Für unsere Sommerferienbelegung suchen wir noch Ferienhelfer. Diejenigen, die Lust und Zeit haben, über 18 Jahre sind und die den Sommer mit vielen Kids verbringen wollen, sollten sich bei uns melden. Kinderreisebüro, Nimschützer Str. 10, 02625 Bautzen, Tel.: (0 35 91) 60 16 03 oder 2 22 85, Fax: (0 35 91) 20 93 64, E-Mail: schullandheime@web.de

- Kinder- und Jugendzentrum Pulsnitz -

Osterferienprogramm vom 1.4.-9.4.

Donnerstag, 1.4.: Wer von euch Lust hat, kann mit uns seinen eigenen Osterkranz basteln, den ihr dann auch mitnehmen könnt. Beginn ist 13 Uhr
Dienstag, 6.4.: Heute möchten wir mit euch Osternester suchen, die in der Natur draußen versteckt sind! Beginn ist 14 Uhr
Mittwoch, 7.4.: Habt ihr schon mal probiert Glückskekse zu backen? Nein! Dann kommt zu uns, wir machen welche! Beginn ist 13 Uhr/Kosten 1,50 €
Donnerstag, 8.4.: Zur Abwechslung geht's heute ins Monte Mare! Bringt alles mit, was ihr zum Baden braucht! Treff ist 10 Uhr, bitte mit Voranmeldung/Kosten 5,50 €
Freitag, 9.4.: Eure Meinung ist gefragt! Fragen oder Anmeldungen unter 03 59 55/ 4 24 90 oder unter jugendzentrum-pulsnitz-bautzen@volkssolidaritaet.de. Täglich bis 18 Uhr. Wir freuen uns auf Euch!

uns seid ihr richtig! Damit ihr in Zukunft die Möglichkeit habt, genau das zu tun was euch wichtig ist, startet am 9. April 2010 die Aktion „Meine Interessen sind wichtig und dafür setze ich mich ein!“ Los geht's am 9. April um 15.00 Uhr bei uns im Kinder- und Jugendzentrum Pulsnitz. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. Die Moderation übernimmt Miri. Falls ihr noch fragen habt dann schreibt mich an im Schüler.CC oder im StudiVZ unter Miriam Kossatz! Wer auf dem Laufenden sein möchte, kann auch im SchülerCC in die Gruppe „Auf los geht's los! Kinder- und Jugendzentrum Pulsnitz – wir mischen mit!“ eintreten. Dort erfahrt ihr die Termine für weitere Treffen und alle aktuellen Infos.

Liebe Grüße eure Miri

2. Kindersachenbörse
 Wo im Kinder- und Jugendzentrum Pulsnitz, Goethestraße 26 (Eingang über Rietschelstraße)
 Wann 18.4., 14-16.30 Uhr
 Wie mit Kaffee, Tee und Gebäck den Verkauf telefonisch oder per Mail anmelden, Mo-Fr von 12-18 Uhr (bis 16.4.) unter Thel. 03 59 55/4 24 90 bzw. jugendzentrum-pulsnitz-bautzen@volkssolidaritaet.de

Euer Team des Kinder- & Jugendzentrums Pulsnitz

cv-aktiv reiseDienst e.V.**HILF MIT!**

Der cv-aktiv reiseDienst e.V. hat noch nie einen Spendenaufruf getätigt – hiermit tun wir dies erstmalig.

Im Ortskern von Oberlichtenau steht eine Gebäude-Brache in Form einer riesigen Scheune der ehemaligen LPG. Dieses Objekt ist nicht nur eine Gefahr für Leib und Leben durch herabstürzende Dachziegel, sondern auch ein Schandfleck erster Güte!

Um dieses unansehnliche Gebäude in Ordnung zu bringen, braucht es nicht nur Mut, sondern „Übermut“.

werden, um unser Beduinenzelt wieder ausstellen zu können, welches dem nassen Klima hierzulande nicht gewachsen ist. Große Pläne und schöne Träume, die so einfach jedoch nicht zu verwirklichen sind! Wenn Sie mithelfen möchten, den Schandfleck im Dorf zu beseitigen und ihn einer vernünftigen Nutzung zuzuführen, freuen wir uns über jede kleine und größere Spende. Dafür dürfen wir entsprechende Quittungen ausstellen.



Die alte Scheune neben dem Bibelgarten, hier drin soll eine Wüstenlandschaft entstehen.

Unser kleiner Verein möchte dies wagen und hat das Gebäude zu einem sehr hohen Preis erworben. Dies war die einzige Chance, es überhaupt zu bekommen, denn das Gebäude gehörte zwischenzeitlich einem Immobilienspekulanten aus München, dem unser Dorfbild völlig egal ist.

Vor zehn Jahren haben wir das verlotterte Nachbargrundstück ersteigert und zwischenzeitlich rund herum in Ordnung gebracht und zudem den Bibelgarten errichtet.

Mit dem Kauf der Riesenscheune ergeben sich für uns völlig neue Möglichkeiten, den Bibelgarten zu verbessern: Nicht nur, dass wir wetterunabhängig werden, es soll u.a. auch eine Wüstenlandschaft aufgebaut

Wenn gewünscht, werden Spenden ab € 1000,00 im Internet sowie auf einer Tafel im Gebäude genannt.

Bankverbindung:
cv-aktiv reiseDienst e.V.
Kto.Nr.: 10 34 34 343

BLZ: 850 951 64 Landeskirchliche Kreditgenossenschaft Sachsen e.G. (LKG)

Vielen Dank für alle Unterstützung!
Der Vorstand des cv-aktiv reiseDienst e.V.
Staatlich anerkannter freier Träger der Jugendhilfe
Am Schlosspark 2, OT Oberlichtenau, 01896 Pulsnitz

Christlicher Verein Oberlichtenau e.V.**Sommerncamp für Schüler in Oberlichtenau**

Der CV Oberlichtenau e.V. veranstaltet in seit vielen Jahren bewährter Form wieder ein Sommerncamp für Schüler zwischen 7 und 12 Jahren.

Der Termin: 10. bis 17. Juli 2010
Die Kinder werden in der Feriensiedlung Pulsnitztal in Oberlichtenau untergebracht sein und werden ganztägig von ausgebildeten Mitarbeitern betreut. Spiel und Spaß, Wandern, Baden, Fahrrad fahren, biblische Impulse, kreative Angebote und eine fröhliche Gemeinschaft Gleichaltriger bilden den festen Bestandteil dieser Ferienwoche.



Teilnehmer eines vergangenen Camps bei Vorbereitungen für den Programmpunkt „Wetten, dass...“

Interessenten können ab sofort ausführliche Informationen sowie Anmeldeunterlagen direkt beim Veranstalter unter Tel. 03 59 55-4 58 88 anfordern.

Susanne Förster
CV Oberlichtenau e.V., Büro Am Schlosspark 2, OT Oberlichtenau, 01896 Pulsnitz
Tel: 035955-4588, Fax: 40006

- Baum des Jahres 2010 - Die Vogelkirsche – Prunus avium

Die Vogelkirsche, auch Wild- oder Waldkirsche, ist die Urform der meisten kultivierten Süßkirscharten. Der Baum wird auch Süßkirsche genannt, obwohl seine leuchtend roten bis schwarzroten Früchte einen bitter-süßen Geschmack und einen großen Kern haben. Sie sind zwar essbar, jedoch mehr ein Festmahl für Vögel.

Dafür bietet uns die Vogelkirsche in ihrer Blütezeit Ende April, Anfang Mai wahren Augenschmaus. Ihre langstieligen Blüten setzen sich aus fünf gebogenen Kelchblättern, fünf Kronblättern sowie zahlreichen Staubblättern mit gelblich braunen Staubbeutel und einem unterständigen Fruchtknoten zusammen, stehen in Büscheln von 5 bis 8 aneinander und überziehen die rundliche Baumkrone mit einem strahlend weißen Blütenmeer.

Der ursprünglich in Mittel- und Südeuropa sowie an der südlichen Schwarzmeerküste beheimatete Baum ist ein typischer Bewohner von Laubmischwäldern in Tälern und Hochebenen mit gemäßigttem Klima. Er bevorzugt leicht saure, nährstoffreiche Böden an sonnigen Standorten und wächst in unseren Wäldern am liebsten in der Gemeinschaft von Linden, Eschen, Stieleichen, Edelkastanien und Hainbuchen bis zu 20 Meter hoch. Das rötlich-braune Holz eignet sich hervorragend zum Bau von Möbeln und Musikinstrumenten und zählt zu den schönsten Hölzern im Innenausbau.

Visitenkarte:

Gattung: Rosengewächs (Rosaceae)
Wuchs: rund ausladend, oft mehrstämmig, lockerer Aufbau, bis 20 m hoch
Rinde: rissig bis glatt ringförmig ablösend

Blätter: oval zugespitzt, gesägt, Laub gelbrot
Blüten: langstielig weiß in Büscheln
Früchte: runde Steinfrüchte an langen Stielen
Boden: tiefgründig, durchlässig, locker, nicht zu sauer

Besonderheiten: frosthart, lichtergrün

Oberlichtenaauer Karnevalsclub e.V.**Jetzt zum 2. Pulsnitztal Seifenkisten-derby anmelden!**

„Schwungradellis Racingteam“ um Stephan Matzge holte im vergangenen Jahr den 1. Platz

Am 31. Juli ist es soweit!
Ab sofort können sich wagemutige Piloten zum 2. Seifenkisten-derby in Oberlichtenau anmelden. Es haben sich bereits einige Teams zum Start eingeschrieben.

In diesem Jahr gibt es zwei wichtige Neuerungen.

1. Einführung der Gaudiklasse: Außer Länge & Breite gibt es eigentlich keine Beschränkungen für eure Kiste. In der Gaudiklasse wird nicht vorrangig auf Zeit gefahren. Es gewinnt die originellste Kiste. Mehr dazu in den Bauvorschriften.

2. Teams, deren Pilot nicht älter als 14 Jahre ist, zahlen nur 10,00 EUR Startgebühr. Die anderen, wie im vergangenen Jahr 15,00 EUR.

Anmeldung und alle Infos unter

www.Seifenkisten-derby.de
Daniel Queißer

Bibelgarten und Große Politik

Am 24. März 2010 präsentierte sich die Oberlausitz in der Landesvertretung des Freistaates Sachsens in Berlin.

Vorgestellt wurde sächsische Gartenkultur der Oberlausitz. Der Pulsnitzer Bibelgarten aus dem Ortsteil Oberlichtenau gehörte bei dieser Veranstaltung zu den vorgestellten Gärten. Über 200 Abgeordnete, Botschafter, und geladenen Gäste der Landesvertretung

sollten einen Eindruck der Lausitzer Gartenkultur gewinnen.

Am Rande der Präsentation der Gärten diskutierte MP Stanislaw Tillich (CDU) mit Stadtrat Maik S. Förster (Christen für Pulsnitz) über Bibelgarten, Israel, Jugendauswahl und Energiepolitik in angenehmer und offener Art bei gutem sächsischen Bier.



Stanislaw Tillich im Gespräch mit Maik Förster
Foto: Uwe Schirrmeister (Christen für Pulsnitz)

Manfred Richters göttliche Ikonen für den Bibelgarten

OSSLING/OBERLICHTENAU - Sein Hobby ist einmalig in Ostdeutschland. Manfred Richter (72) ist der einzige Ikonenmaler weit und breit. Jetzt übergibt er seine Werke an den Bibelgarten in Oberlichtenau. Das erste Ikonenmuseum entsteht.

Der pensionierte Lehrer für Musik und Kunst kam zufällig auf dieses ausgefallene und zuweilen aufwendige Hobby. „Bei einem Urlaub in Zypern erklärte mir eine Nonne die Technik der Ikonenmalerei“, sagt der Oßlinger Autodidakt. „Das hat mich nicht mehr losgelassen.“

Malte er anfangs noch für sich, kamen später Auftragswerke hinzu. „Hausikonen für Gläubige“, so der Maler, der an einem Werk

bis zu vier Wochen arbeitet. Im heimischen Atelier entstehen die Heiligenbilder in mühevoller, aber detailgetreuer Arbeit.

Auch die Byzantinische Kapelle im Bibelgarten verzierte Richter 2006 mit wunderschönen Ikonen. „Und jetzt möchte ich meinen Nachlass an das dortige Gästehaus geben“, so der Künstler. Bis Ende März sollen alle fast 80 Marien, Engel und Christusbilder umgezogen sein.

Damit erfüllt sich dann auch für die Macher des Oberlichtenaauer Bibelgartens ein Traum. Denn bisher fehlte dem Freiluftmuseum eine „Schlecht-Wetter-Variante“ für die Besucher.
sts (Quelle: Chemnitzer Morgenpost, 2010-03-23)

Inserieren im Pulsnitzer Anzeiger?
Telefon 03 59 55/8 61-214

**Spielmannszug Oberlichtenau e. V.****Unterstützung durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden**

Freudige Gespräche und eine gelassene Stimmung bestimmten am 16. März die Räume des Spielmannszuges in Oberlichtenau. An diesem Tag konnte der Verein anlässlich einer besonderen Auszeichnung zwei Vertreter der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Frau Dr. Barbara Müller und Herrn Helmar Frey, sowie mehrere Vertreter regionaler Vereine in seinen Räumen begrüßen. Der Grund für die Feierlichkeiten war sehr erfreulich. Die sparkasseneigene PS-Lotterie vergibt zweimal jährlich Gelder an Vereine der Region. Erbracht werden diese finanziellen Mittel aus den Verkäufen der PS-Lose. Sie sollen den Vereinen dazu dienen, bestimmte Projekte zu fördern bzw. die Vereinsarbeit zu unterstützen. Da leider nicht alle Vereine eine Zuwendung dieser Art erhalten können, ist jedes Mal eine Auswahl notwendig. Insgesamt neun Vereine der Region konnten bei der Vergabe der Gelder im März dieses Jahres berücksichtigt werden; der SZO war einer von ihnen. In diesem Jahr entschied sich die Sparkasse dafür, die Übergabe der Zuwendungsbescheide einmal, direkt vor Ort vornehmen zu wollen. Die Räumlichkeiten des SZO boten sich dafür hervorragend an. Aus diesem Grund waren am 16. März alle nominierten Vereine bzw. deren Vertreter sowie Frau Dr. Müller und Herr Frey nach Oberlichtenau eingeladen.

Wie alle anwesenden Vereine wird auch der SZO die Gelder in die Vereinsarbeit einfließen lassen. Die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen in der Juniorband ist dem Verein seit Jahren ein besonderes Anliegen.

Daher werden diese von der PS-Lotterie zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel in die Anschaffung neuer Instrumente und die Gewährleistung der musikalischen Ausbildung investiert.

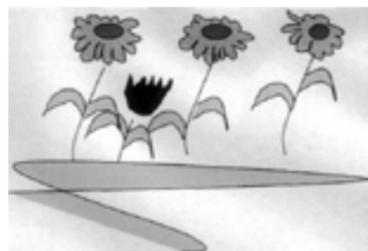
Das das Engagement sowohl der Kinder und Jugendlichen des Vereins als auch deren Ausbilder erfolgreich ist, wird sich am 7. April unter Beweis stellen lassen. An diesem Tag nimmt die Juniorband erstmalig an der seit Januar durch Deutschland führenden Bundesmusikparade teil. Als einziger deutscher Vertreter werden die kleinen Musiker zusammen mit Orchestern aus aller Welt das Publikum begeistern. Präsentieren werden sie ihre Disneyshow – eine Marschshow, eigens komponiert und choreographiert für die Juniorband. Unvergessliche Melodien bekannter Disney-Zeichentrickfilme kombiniert mit einer einzigartigen Choreographie, das zeichnet diese Show aus.

Die Proben für diesen Auftritt laufen bereits seit Wochen auf Hochtouren und die Kinder sind bereits sehr gespannt. Die Teilnahme an der Bundesmusikparade ist eins der großen Highlights für die Juniorband in diesem Jahr. Wer auch einmal gern mit anderen Kindern ein solches Erlebnis teilen möchte oder einfach nur Interesse an dem Erlernen eines Instrumentes hat, ist herzlich eingeladen, sich die Arbeit der Juniorband des SZO einmal näher anzusehen. Die Kinder und Jugendlichen proben jeden Montag in der Zeit von 17 bis 19 Uhr in den Vereinsräumen auf der Keulenbergstraße in Oberlichtenau. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle! **J. K.**



Selbsthilfegruppe Down Syndrom - Region Westlausitz gegründet

Zum weltweiten Tag des Down Syndroms trafen sich am 21. März im Jugendhaus des Christlichen Vereins Oberlichtenau zur Gründungsveranstaltung ca. 30 Betroffene und Gäste mit ihren Kindern.



Wir, Eltern von Kindern mit Down-Syndrom, trafen uns in den vergangenen Jahren mit dem Bestreben, gemeinsam unsere Erfahrungen auszutauschen. Nunmehr wollen wir auch anderen betroffenen Eltern oder Angehörigen gerne in der schwierigen Anfangszeit mit Rat und Tat zur Seite stehen und es nicht versäumen, Sie auf die schönen Seiten im Zusammenleben mit unseren Kindern mit einem Down-Syndrom aufmerksam zu machen. Entgegen unseren Erwartungen haben wir alle viel positivere Erfahrungen mit unseren Kindern gemacht, als wir jemals gedacht hätten. Wir wissen, dass unsere Kinder auch eine Bereicherung für unser Leben darstellen.

Vorderstes Ziel unserer Gruppe ist es, betroffenen Familien vor und nach der Geburt eines Kindes mit Down-Syndrom als kompetenter Ansprechpartner und Helfer zur Seite zu stehen. Ein weiteres wichtiges Anliegen unserer Gruppe besteht darin, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit die Gesellschaft für die Behinderung unserer Kinder zu sensi-

bilisieren. So kann in den Wartezimmern der Frauenärzte neben den Faltblättern über Verhütung und Nabelschnurblut auch der über Down Kinder bereitliegen.

Ein Thema ist auch die Weitergabe von Erfahrungen und die Information über die Integration in Kindergarten, Schule und Beruf. Nur so wird es auch unseren Kindern einmal möglich sein, ein Leben in weitgehender Selbstbestimmung und größtmöglicher Selbstständigkeit zu führen.

In der Gruppe suchen wir Wege, mit der unerwarteten Lebenssituation umgehen zu lernen und bieten an:

- * Kontakt mit anderen Betroffenen
- * vertrauensvolle Gespräche in der Gruppe oder auch zu zweit
- * einen geschützten Raum für das Chaos der Gefühle
- * Verständnis füreinander
- * gegenseitigen Beistand

weil es hilft und gut tut...

- * wenn Betroffene sich gegenseitig unterstützen und stärken
- * wenn wir verstanden werden und verstehen lernen
- * wenn wir lernen können, unsere Lebenssituation mit unseren Kindern anzunehmen und damit weiter zu leben
- * nicht alleine mit der Erfahrung zu sein.

Die Initiatorinnen
Mutter Manuela Gendek
Mutter Heidi Jost
Mutter Kati Hohmann

Kontakt derzeit: Kati Hohmann, Gartenweg 10, OT Oberlichtenau, Tel. 03 59 55/4 00 35, Mail: katihoh@aol.com

Tipps aus dem Pulsnitzer Veranstaltungskalender April

- | | | |
|-------|--------|---|
| 8.4. | 14 Uhr | Seniorenachmittag, Pfarrhaus Oberlichtenau |
| 23.4. | | Frühlingsfeier, Melkhaus Oberlichtenau |
| 24.4. | 8 Uhr | Frühjahrsarbeitseinsatz, Pfarrgelände Oberlichtenau |
| 24.4. | 14 Uhr | Stammtreffen zum Abenteuer in der Natur – Royal Rangers – christliche Pfadfinder e. V., Treffpunkt Hartplatz Hempelstraße |
| 30.4. | 18 Uhr | Hexenfeuer in der Gartensparte „Erholung“ Pulsnitz e. V.
Hexenfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Friedersdorf
Hexenfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Oberlichtenau |

Termine zu Ostern

- | | | |
|------|-----------|--|
| 2.4. | 8.30 Uhr | Karfreitag, Gedenken Christi Kreuzigung, Kirche Oberlichtenau |
| 2.4. | 15.30 Uhr | Musikalische Vesper zur Sterbestunde Jesu, Markus Passion von M. G. Peranda und Motetten alter Meister – Kirchenchor Pulsnitz, Nicolaikirche |
| 2.4. | | Sonderführung zur Passion Kreuzigung, Bibelgarten – Christlicher Verein e. V. |
| 4.4. | | Sonderführung zur Auferstehung, Bibelgarten – Christlicher Verein e. V. |
| 4.4. | 8.30 Uhr | Osterfest, Familiengottesdienst, Kirche Oberlichtenau |
| 5.4. | | Sonderführung zur Auferstehung, Bibelgarten – Christlicher Verein e. V. |
| 5.4. | | Osterfrühstück, Bethlehemraum Friedersdorf der Landeskirchlichen Gemeinschaft |



„Das Grab ist leer - DIE Botschaft von Ostern“

E-Mail- und Internet-Adressen

Stadt Pulsnitz:	www.pulsnitz.de
Stadtverwaltung Pulsnitz:	post@pulsnitz.de
Bürgerbüro:	buergerbuer@pulsnitz.de
Pulsnitzer Anzeiger:	anzeiger@pulsnitz.de
Pulsnitz-Information:	info@ernst-rietschel.com

- Kirche Lichtenberg -

9. Frühlings- und Sommersingen

Die Kirchengemeinde Lichtenberg lädt zum 9. traditionellen Frühlings- und Sommersingen ein. Am Sonntag, dem 25. April 2010 um 14.00 Uhr wird sich die Lichtenberger Kirche mit Sängerinnen und Sängern, sowie Bläserinnen und Bläsern von den Posaunenchor aus den umliegenden Gemeinden füllen.

Nach dem Motto: „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, stimme mit in unser Singen ein!“ Lauschen Sie den volkstümlichen Weisen, Liedern und Melodien, die uns die Chöre darbieten und zu Gehör bringen. Die jüngsten Talente eröffnen das Singen. Als Gastchöre wirken der Männerchor Ottendorf-Okrilla, der Männerchor Königsbrück, die Kirchenchor/Singgemeinschaft Bretzig-Hauswalde, sowie der Gemischte Chor Rammenau mit.

Zum großen Sängerfinale mit bekannten Liedern, werden sich die Chöre, Bläser, Orgel und natürlich Sie als Zuhörer, sich zu einem Chor vereinigen und das Kirchenrund zum Klingen bringen und in den Choral: „Großer Gott wir loben dich“ einstimmen.

Freuen Sie sich nun auf einen fröhlichen Singenachmittag, denn wie heißt es doch? „Wo man singt da lass dich ruhig nieder“.

Kantor Matthias Dörnchen

- Kita Wichtelburg -

Aufgepasst mit ADACUS

Am 8. März gab es für die Kinder in der Kindertagesstätte Wichtelburg auf dem Polzenberg bereits zum zweiten Mal Besuch durch die Mitarbeiter der VP Service Pulsnitz GmbH. Sie besuchen regelmäßig und flächendeckend im Auftrag des ADAC die Einrichtungen in der Region und vermitteln „Verkehrskunde zum Anfassen“. Für die Einrichtungen ist dies kostenlos und ohne Organisationsaufwand verbunden, die Veranstalter bringen sämtliche Utensilien mit. Für die Klassenstufe 1 der Grundschulen gibt es das Programm „Aufgepasst mit ADACUS“ mit der Unterstützung durch das Kultusministerium. So wie die Pulsnitzer Grundschule nutzen dieses Angebot auch die Schulen in Oberlichtenau und in den anderen Orten der Verwaltungsgemeinschaft schon seit Jahren. Für die Vorschulerziehung unterstützt das Sozialministerium das Programm in vereinfachter Form.

Die Kinder singen ein Verkehrserziehungslied „Im Verkehr, im Verkehr geht's immer hin und her“ aus der CD-Anlage mit. Anschließend sprechen sie über Inhalt des Liedes. Bildertafeln mit verkehrten Situationen im Verkehr wie beispielsweise zwei Kinder auf einem Fahrrad dienen der bildlichen Erkennung des Liedtextes.

Gemäß dem Spiel: „Mein rechter, rechter Platz ist leer“ proben die mit Umhang als Fahrzeug oder Fußgänger verkleideten Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr. In alltäglichen Situationen am Zebrastrifen und elektronischer Ampel spielen sie Szenen, wie die Oma oder der Baggerfahrer sich zu verhalten haben. Besonders interessant wird es, wenn ein Blaulichtfahrzeug den Weg kreuzt.

Nochmals erklingt dann dieses Lied, bei dem alle Mitsingen und viel zu schnell ist die Zeit auch schon wieder vorbei. Nach 45 Minuten erhalten die Kinder eine Urkunde zum Ausmalen und die Einrichtung ein Plakat mit allen Vornamen der teilnehmenden Kinder als Wandtafel zur Verkehrserziehung.

Insgesamt 4500 Programme im Jahr führt die Pulsnitzer Firma von Plauen bis Weißwasser in ganz Sachsen mit ihren acht festgestellten Moderatoren in Kindereinrichtungen und allen Schulformen bis zur Berufsschule zur altersgerechten Verkehrserziehung durch.

E. R.

- Ehrung zum Abschied -

Werner Fuchs erhielt Ehrenplakette

Erst zweimal bisher wurde die Ehrenplakette als höchste Auszeichnung des BDAT (Bund Deutscher Amateur Theater) an verdienstvolle Personen dieses Bereichs verliehen. In einer Feierstunde im Theaterhaus RUDI erhielt er als Dritter aus der Hand von Jochen Peter (Vizepräsident des BRAT) diese Auszeichnung. Der mittlerweile 81-jährige Werner Fuchs, hat sich zum Beispiel hohe Verdienste um den Aufbau des heutigen Naturtheaters Reichenau erworben. Der im Jahre 1929 im Vogtland geborene Werner Fuchs interessierte sich schon sehr früh fürs Theater. Bereits als Elfjähriger begann er sich dafür zu begeistern, wurde wenige Jahre später Mitglied der Laienspielgruppe Rützengrün und sammelte seine ersten Erfahrungen als Regisseur. Auch während seines Lehrerstudiums in Leipzig und Nordhaaren fand er immer wieder Möglichkeiten, sich in Amateurtheatergruppen zu engagieren.

1969 zog Werner Fuchs nach Reichenau um und ließ die einstige Laienspielgruppe wieder aufleben. Er entwickelte Pläne zum Um- und Ausbau der Freilichtbühne und organisierte deren Realisierung in den Jahren 1974 bis 1975. Bedingt durch die unmittelbare Nähe zur Lessingstadt Kamenz fanden sich auf dem Spielplan der Amateurtheatergruppe von Reichenau natürlich immer wieder auch Stücke von Lessing. Selbst eine Bühnenfassung von

Heinrich Spoerls Feuerzangenbowle“ wude in Reichenau gespielt und zog zahlreiche neue Besucher an.



Einen passenden Ausspruch Lessings setzte Jochen Peter an das Ende seiner Laudatio. Denn die Worte „Alter, du bist alt an Jahren, blühend aber ist dein Geist!“ trafen und treffen zu hundert Prozent auf Werner Fuchs zu. Obwohl er sich nun in den Ruhestand begibt, dass er wirklich die Hände (und den Geist) ganz vom Theater lassen kann, das glaubt wohl niemand wirklich, der ihn näher kennt.

L. Quosdorf

- Freizeitsport -

5. Hochstein-Pokallauf

Der in diesem Jahr zum 5. Mal stattfindende Ausdauerfernwettkampf um die meisten Gipfelankünfte auf dem Hochstein bei Rauschwitz ist bereits wieder in vollem Gange. Nach zwei Monaten liegen Christfried Haufe (in treuer Begleitung seines Vierbeiners „Lauser“) aus Rammenau mit 60 Besteigungen bei den Männern und die amtierende Königin Gisela Scheumann aus

Bischofswerda mit 37 Gipfeln vorn. Die Titelverteidigerin führt gemeinsam mit ihrem Mann Holger gegenwärtig gleichzeitig die Mannschaftswertung an. Der andauernde Winter gestattete es kürzlich, dass es am Fuße der markanten Gipfelklippen zu einer kuriosen Begegnung zwischen einem Läufer, einem Mountainbiker und einem Langläufer auf Skiern kam. W. Schrott

Hochsteinkönig 2009 Offizieller Endstand

Die nachfolgend aufgeführten Amateursportler vollbrachten unglaubliche Energie- und Willensleistungen im vergangenen Jahr! Die hinter den Namen vermerkten nüchternen mathematischen Werte bedeuten in Wahrheit die stolzen Summen der so schwierigen Entscheidungsfindung und des letztendlichen Sieges über den inneren Schweinehund. Hier sind wahre Helden unterwegs, herzlichen Glückwunsch!

Männer		
1. Andreas Böhme	666	
2. Matthias Peterle	362	
3. Peter Anders	312	
4. CC Lauser	264	
5. Herbert Donath	222	
6. Hans-Georg Boden	210	
7. Christian Boden (König 2007)	206	
8. Helmut Kluge	153	
9. Holger Scheumann	120	
10. Werner Konrad	100	
Frauen		
1. Gisela Scheumann	243	
2. Elke Preusche (Königin 2008)	212	

3. Ingrid Seiler	170
4. Kerstin Anders	123
5. Margit Donath	59

Mannschaften	
1. Gisela & Holger Scheumann	120
2. Kerstin & Peter Anders	97
3. Margit & Herbert Donath	59

Männl. Jugendliche U 21	
1. David Großmann	51
2. Richard Seifert	7

Prinzessinnen	
1. Lisa Lange (5 Jahre)	16
2. Jenny Großmann	10
3. Lina Schwärmer	9

Prinzen	
1. Paul Schwärmer	27
2. Lukas Stelzer	15
3. Kurt Donath (4 Jahre!)	11
4. Karl Donath	10

Mathias Hüsn, 17.01.10

Der Sibyllenstein bei Elstra

Der Hochstein, Sibyllenstein oder Sibinnenstein liegt eine Stunde südlich von Elstra, auf einem 1 405 Fuß über der Meeresfläche erhabenen, sehr bewaldeten Berggipfel und besteht aus einer 50 Fuß hohen und gegen 160 Fuß langen Schicht großer Granitblöcke, die zwei Hauptkuppen bilden. Die eine davon heißt Tanzplatz, die andere ist der eigentliche Hochstein mit großer Felsenplatte, in welche drei ungleiche, kesselartige Vertiefungen eingearbeitet sind, welche das Volk des Teufels Viertel, Metze und Mäbchen nennt. Darin, sagen sie, misst der Teufel denen nach, welche falsches Maß führen. Der Fels war einst viel höher, er ist aber wegen der zunehmenden Sündhaftigkeit der Menschen eingesunken. Zwischen dem Hochsteine und dem Tanzplatze ist eine Kluft, die Sibyllenhöhle genannt; dort führt eine geheimnisvolle Türe in den Berg hinein. Ein Mann fand sie einst offen stehen und sah in einem weiten Gemache eine Frau, die sich die Haare kämmt.

Der Name des Steins erinnert an die wendische Göttin der Liebe, des Glücks und der Fruchtbarkeit, Siba oder Siva, der Stein selbst, sowie der Tanzplatz und die heiligen Waschungen an ihren Dienst und das Weib mit den aufgelösten Haaren an das Bild der Göttin selbst, welches beschrieben wird als ein schönes, nackendes Weib, die Hände auf dem Rücken, in der einen einen goldenen Apfel, in der anderen eine Weintraube mit einem großen Blatte, die Haare lang herabhängend bis auf die Waden. Gegen Morgen fließt eine schöne, reine Quelle, deren Boden von den Glimmerblättchen des Granits freundlich glänzt. Dort waschen und badeten nach uralter Sitte die Einwohner der Dörfer Kindisch und Rauschwitz am Ostermorgen sich und ihr Vieh, weshalb sie dieselben oft Tages vorher abdämmten, so dass der Fußsteg zwischen beiden Orten nicht passiert werden konnte. Die Waschungen sollten Fruchtbarkeit erzielen.

Haupt, Karl. „Sagenbuch der Lausitz“, Leipzig 1862



Sprechstunde Friedensrichter
Der Friedensrichter der Verwaltungsgemeinschaft Christian F. Schultze hält jeden ersten Dienstag im Monat seine Sprechstunde von 16.30 bis 18 Uhr im Rathaus, Zimmer 17 ab. Oder nach Vereinbarung über Tel. 7 19 09
Nächste Termine: 6. April und 4. Mai

Pulsnitz-Information mit Museum Pfefferkuchenschauwerkstatt und Pfefferkuchenbackstube
Am Markt 3, Tel. 4 42 46
Pulsnitz-Information und Museum Pfefferkuchen-Schauwerkstatt
Montag- Freitag 10-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Nicht geöffnet am Karfreitag (02.04.2010) und am Ostermontag (05.04.2010)
Backstube
Anmeldung ab 4 Personen zum Selberbacken von Pfefferkuchen möglich.

Energieberatung
Jeden 1. Donnerstag im Monat findet der Energieberatungstag des Westlausitz - Regionale. Wirtschaft. Leben e.V. jeweils in der Zeit von 16.00 - 20.00 Uhr in Großharthau Wesenitzweg 5a statt.
Nächste Termine: 1. April und 6. Mai

AWO-Kindertagesstätte Wichtelburg, Polzenberg
Eltern-Kind-Kreis: montags 15.00-16.30 Uhr für Eltern mit Kindern über ein Jahr bis drei Jahre
Interessierte Eltern mit ihren Kindern sind dazu herzlich willkommen.

Veranstaltungen in der HELIOS Klinik

Kultursaal HELIOS Klinik Schloss Pulsnitz
Sonntag, 14. 19 Uhr Ostern bei den Sorben. Osterbräuche in der sorbischen Lausitz Videovorführung, Film vom sorbischen Filmstudio in Bautzen „Das Kloster St. Marienstern“ Der Film erzählt in eindrucksvollen Bildern vom Alltag der 22 Zisterzienserinnen und der wunderbaren Stille, die dieser Ort ausstrahlt.
Montag, 5.4. 19 Uhr Capella Musica. Dresden, Musiker der Staatskapelle Dresden spielen ein heiteres Klassikprogramm. Es wirken mit: Susanne Branny, 1. Violine; Jörg Kettmann, 2. Violine; Michael Schöne, Viola; Andreas Priebs, Violoncello; Helmut Branny, Kontrabaß.
Dienstag, 6.4. 19 Uhr Kino: Wer zuletzt lacht, lebt am besten
Mittwoch, 7.4. 19 Uhr Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen. Skulpturensammlung „Die Otdorfer Madonna“ Die Planetenlaufuhr des Kurfürsten August von Sachsen, Ernst Barlach „Die russische Bettlerin mit S“, Rembrandt: Simson, an der Hochzeitstafel das Rätsel aufgebend, Filmvorführung des Regisseurs Siegmund Schubert.
Sonntag, 10.4. 19 Uhr Duoabend für Violine und Klavier, Jörg Faßmann, Violine und Gunther Anger, Klavier
Mittwoch, 14.4. 19 Uhr Das Wirken von Ferdinand Sauerbruch in unserer Region. Vortrag von Rüdiger Rost
Dienstag, 20.4. 19 Uhr Basteln mit Frau Schulze: Türschmuck für innen und außen
Mittwoch, 21.4. 19 Uhr Pfefferkuchenschauwerkstatt Pulsnitz, Lichtbildervortrag von Siegmund Schubert
Dienstag, 27.4. 19 Uhr Kino: Schokolade zum Frühstück

HELIOS Klinik Schwedenstein
Sonntag, 11.4. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Whale Rider
Freitag, 16.4. 19.30 Uhr Bibliothek: Im Reich der stillen Wasser. Die Oberlausitzer Teichlandschaft im Wandel der Jahreszeiten Lichtbildervortrag von Günter Fünfstück aus Schmölln
Sonntag, 18.4. 19.30 Uhr Kino im Körpertherapiesaal: Schloss Gripsholm
Donnerstag, 22.4. 19.30 Uhr Liederabend im Körpertherapiesaal: Liedermacher Andreas Richter aus Dresden
Freitag 23.4. 19.30 Uhr Bibliothek: Kostbarkeiten aus Dresdner Sammlungen. Peter Paul Rubens: Leda mit dem Schwan, Grüne Gewölbe: Die Grüne Familie, Porzellanfigur Hofnarr Fröhlich, C.D. Friedrich „Zwei Männer in Betrachtung des Mondes“, Film von Siegmund Schubert
Freitag, 30.4. 19.30 Uhr Bibliothek: Teich- und Heidelandschaft der Westlausitz, Lichtbildervortrag von Gernot Engler aus Gräfenhain

Kulinarischer Neustart der Keulenberg Gastronomie

Lange lag die Keulenberg Gastronomie in einem tiefen Winterschlaf. Ein Hinweis „Gastronomie aus technischen Gründen geschlossen“ stellte die zahlreichen Naturfreunde und Wanderer nicht zufrieden. Ab dem 2. April 2010 – Karfreitag – startet ein junges ehrgeiziges wie auch gastronomisch erfahrenes Team die Gastronomie auf dem Keulenberg neu. Mit gutbürgerlicher Küche und zusätzlich einigen kulinarischen Höhepunkten, soll die Gastwirtschaft mit Pension offiziell am 30. April 2010 wiedereröffnet werden. Umfangreiche Umbauarbeiten laufen seit Anfang März um den Keulenberg gastronomisch wieder als Attraktion zu erleben. Von Karfreitag bis Ostermontag steht erst-

mals wieder der Imbissbereich, die legendäre Goldene Wurzel, von 11:00 – 18:00 für Besucher des Keulbergs zur Verfügung. Anschließend wird immer Samstag und Sonntag die Goldene Wurzel von 12:00 – 17:00 geöffnet haben. Das Angebot reicht von frisch gezapften Pils über verschiedene Köstlichkeiten vom Grill bis hin zu Kaffee und Hausgebackenen Kuchen. Das Team der Keulenberg Gastronomie freut sich auf zahlreiche Besucher über die Ostertage und wünscht allen Lesern ein gesegnetes Osterfest. Weitere Informationen finden Sie unter www.keulenberg.com

Sebastian Teichert Kochloft - Die Eventkochschule in Dresden



Hier herrscht noch Winterschlaf - ab Ostern gibt es schon wieder einen Imbiss.

Maklerbüro Techritz Vorteile durch Makler nutzen

Seit 1999 besteht das Maklerbüro von Albrecht Techritz bereits auf der Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 10. Dementsprechend bekannt ist es auch in Pulsnitz und Umgebung, wenn es um Fragen der Versicherung, Finanzierung oder Immobilien geht - und das für Private, Gewerbetreibende und mittelständische Unternehmen. Mit Torsten Hahn kam seit einigen Monaten ein Bankbetriebswirt als Experte für die Anlagenberatung und Baufinanzierung in das Team. Die drei Mitarbeiter betreuen Kunden deutschlandweit, hauptsächlich aber im Umkreis von 30 km, zwischen Dresden und Bautzen. Manche fragen sich sicherlich was bringt mir ein Maklerbüro? Eine Versicherung für mein neues Auto kann ich auch gleich beim Autohändler abschließen. Das ist richtig. Ob es aber noch einen günstigeren Anbieter für meine Verhältnisse gibt, kann ich selbst schlecht einschätzen und wird mir das Autohaus nicht anbieten. Sicher, auch Internetrecherche hilft da schon weiter, um Vergleiche zu bekommen. Beim Preisvergleich ist das noch einfach, aber kaum ein Laie hat die Möglichkeit, die am Markt angebotene Produktvielfalt auch hinsichtlich der entsprechenden Bedingungen zu vergleichen. Der Makler ist jedoch kein Vertreter einer Versicherungsgesellschaft, sondern er hat freien Marktzugang und sucht zum Vorteil des Kunden die optimalste Versicherung aus vielen Produkten heraus. Er berät neutral und ist nur seinem Auftraggeber, d.h. seinen eigenen Kunden, verpflichtet. Er muss kein Produkt verkaufen „Was weg muss“! Abgesehen von der jahrelangen Erfahrung auf diesem Sektor, bekommt der Makler bei den Versicherungen mitunter günstigere Angebote durch den Maklerbonus als Ein-

zelpersonen, die sich an die Versicherung direkt wenden. Durch die Zusammenarbeit mit den Gesellschaften können manche Produkte auch verbessert werden, die wiederum nur über den Produktmakler erhältlich sind. Er wird zum Mittelsmann zwischen Verbraucher und Anbieter, kann die Kunden so günstiger und optimaler betreuen als Versicherungsvertreter einer Gesellschaft. Bedarfsgerecht versorgt zu sein, ist heute für viele Verbraucher ein Hauptkriterium bei Versicherungen. Eine Überprüfung mittels persönlicher Risikoanalyse gibt einen Überblick über tatsächlich notwendige Versicherungen und schließt andererseits wichtige Versorgungslücken aus. Wer schon einmal eine Baufinanzierung benötigt, weiß um die vielen aufwendigen Auskünfte für die Banken, die privat einen optimalen Vergleich sehr erschweren. Auch hier können über den Makler günstigere Konditionen bei den Banken erzielt und teure Finanzierungen möglicherweise abgelöst werden. Wer z. B. eine Solaranlage im Modernisierungsbereich demnächst installieren wollte und nun durch die rückgefahrte staatliche Förderpolitik eingeschüchtert ist, sollte den Weg zum Makler nicht scheuen, denn dafür gibt es jetzt günstige Finanzierungsangebote, die diesen Unterschied wieder kompensieren. Auf dem riesigen Finanzmarkt mit seiner Vielzahl an Bankprodukten von der klassischen Geldanlage über Girokonten und Aktien-/Fondsanlagen und natürlich besonders in den Zeiten der Finanzkrise verliert der Verbraucher leicht den Überblick. Auch für diesen Bereich lohnt sich ein kostenloses Beratungsgespräch.

E. R.



Albrecht Techritz und Torsten Hahn beraten im Auftrag der Kunden.

KUNATH IT-SERVICE
Beratung | Software | Hardware | Netzwerke | Sicherheit
Verkauf, Reparatur und Installation von Computertechnik, Internet, DSL, ISDN, WLAN, Drucker, etc.....
Matthias Kunath 01896 Pulsnitz Kastanienweg 10
☎ 035955-74816 <http://www.kunath-its.de>

- Seniorenzentrum Pulsnitztal - Demenzerkrankte Bewohner/-innen anregen

Die Diagnose Demenz stellt für alle Betroffenen einen Abbau geistiger und körperlicher Leistungsfähigkeit und den Verlust des Kurzzeitgedächtnisses dar. Im Seniorenzentrum Pulsnitztal wird seit Februar 2010 eine Methode der Aktivierung des Langzeitgedächtnisses angewendet, die Bewohnern aber auch den Pflege- und Betreuungskräften viel Spaß macht: die 10-Minuten-Aktivierung (nach Ute Schmidt-Hackenberg).

gestellt um die demenzbetroffenen Senioren/-innen an alte Zeiten (Langzeitgedächtnis) zu erinnern. Mittels Gegenständen aus dem Leben der alten Menschen werden Erlebnisse wiedererzählt oder Gegenstände, die lange nicht genutzt und berührt worden, befühlt und erkannt. So gibt es z.B. einen Karton mit alten Postkarten, einen mit Einweckzubehör oder einen mit Werkzeug. Täglich wird das Gedächtnistraining in Gruppen oder einzeln angewendet und es entstehen immer neue Ideen für den Inhalt der Kartons.

Mit viel Engagement haben die Mitarbeiter/-innen themenorientierte Kartons zusammen-

A. Augustyniak



Aktivierungskartons helfen, sich an einzelne Gegenstände zu erinnern.

Das 5. Lausitzer Anradeln und der 12. Kamenzer Blütenlauf – ein Sportevent der besonderen Art

Am 8. und 9. Mai gibt es in diesem Jahr ein Sport- und Freizeitwochenende in der Westlausitz, bei dem zwei bisher getrennte Veranstaltungen erstmals gemeinsame Wege gehen. Der Kamenzer Blütenlauf, auch bekannt als Hutberglauf und das Lausitzer Anradeln sortieren sich an diesem Wochenende neu. Es wird einen Wettkampf-Sonntag, bestehend aus dem 12. Kamenzer Blütenlauf, dem Radrennen „5. Lausitzer 100er“ und dem 1. Kamenzer Duathlon geben und einen Sonntag mit dem 5. Lausitzer Anradeln für Familien- und Freizeitradler.

ben. Neu dazu kommen ein Startpunkt in der Stadt Bernsdorf und einer im Haselbachtal. Vier verschiedene Strecken werden unter anderem durch Elstra, Obling, Crostwitz, Schwepnitz, Nebelschütz, Schönteichen und Panschwitz-Kuckau führen. Da durch die verlegten Startpunkte auch Kamenz zum Tourziel wird, werden das Museum der Westlausitz und das Lessing-Museum für angemeldete Radler kostenlos ihre Pforten öffnen ebenso wie das Tiergehege in Bernsdorf und das Dorfmuseum in Zeißholz.



Von den genannten Startpunkten aus kann man mit einem Tourführer fahren. Wie schon im letzten Jahr kann man die Strecke auch selbständig, in Familie oder mit Freunden als Radtourfahrt (RTF) abfahren und die 30 bis 60 km langen Einzelstrecken auch zu 70, 80, 90... bis zu 180 km kombinieren.

Das 1. Lausitzer Anradeln fand 2006 statt. Der Anlass war die Eröffnung des neu geschaffenen Radwegenetzes durch die Region „Dresdner Heidebogen“. Seit dem ist das Radwegenetz durch den Dresdner Heidebogen weiter gewachsen und erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Vor allem im Elbtal spricht es sich herum, dass man direkt vor der Haustür sanften Tourismus pflegt, ohne Massenandrang, wo man Natur pur genießen kann, in kleinteiliger Landschaft mit flachem bis welligem Profil. Mit dem jährlich stattfindenden Lausitzer Anradeln werden das Wegenetz und interessante Ziele, die darüber zu erreichen sind, populär gemacht. Es findet in diesem Jahr zum 5. Mal statt. Nachdem es in den letzten drei Jahren nur einen Startpunkt in Kamenz gab, wird es am 9. Mai, wie schon bei der „Erstaufgabe“, auch wieder einen Startpunkt in Königsbrück ge-

Der Dresdner Heidebogen e.V., die ARGE Anradeln und der Ostsächsische Schwimmverein Kamenz sind überein gekommen, am 8. Mai gemeinsam das Radrennen „Lausitzer 100er“ und den Kamenzer Blütenlauf zu veranstalten. Herausgekommen ist dabei als „Synergie“ der Kamenzer Duathlon. Start und Ziel aller drei Wettkämpfe ist der Markt in Kamenz. Beim Kamenzer Blütenlauf wird über den Kamenzer Hutberg gelaufen. Das Radrennen Lausitzer 100er führt in 8 Runden insgesamt 100 km von Kamenz über den Wohlaer Berg. Insgesamt 1130 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen. Der Kamenzer Blütenlauf ist eine Veranstaltung mit einer nunmehr 12jährigen Tradition. Die Verbindung von sportlicher Anstrengung auf anspruchsvoller Strecke und der Belohnung mit traumhaften Landschaftsaussichten und der Rhododendronblüte auf dem Hutberg und in den Kamenzer Parkanlagen haben schon in der Vergangenheit Sportbegeisterte aus Nah und Fern immer wieder nach Kamenz gelockt. Alle Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter www.LausitzerAnradeln.de und www.BlutenlaufKamenz.de



Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Holzgefeuertes Steinzeug und mehr

Am Sonnabend, dem 24. April 2010 um 16 Uhr eröffnet im Geburtshaus Ernst Rietschels eine Ausstellung mit Steinzeug, Gebrauchsgegenständen und Plastiken. Gerald Schädlich ist diese Ausstellung zum 50. Geburtstag gewidmet. Gerhard Schädlich wurde 1960 in Torgau geboren. 1968 erfolgte seine erste Auseinandersetzung mit Ton bei dem Bildhauer Bruno Kubas in Dahlenberg. Nach dem Schulabschluss machte Gerhard Schädlich ein Stomatologiepraktikum und arbeitete in Museen, Galerien und bei Grabungen. Bis 1988 absolvierte er eine Ausbildung als Töpfer in verschiedenen Handwerksbetrieben in Saalfeld, Kohren-Sahlis und Lubust. Im Jahr 1989 baute er sich eine eigene Werkstatt in Hinterhermsdorf mit einem großen vierwandigen Freifeuerofen. Von 1992 bis 1995 hatte er eine Lehrtätigkeit

an der Hochschule der Bildenden Künste in Dresden bei Prof. Reinemer im Bereich keramische Plastik. Ab 1994 ist er wieder freischaffend tätig in Hinterhermsdorf wie schon von 1989 an. Er stellt wunderbares Steinzeug mit außergewöhnlichen Glasuren her, Gebrauchsgegenstände von hohem ästhetischen Wert und Kleinplastiken. Ein weiterer Schwerpunkt ist seit langer Zeit die großformatige Plastik im öffentlichen Raum. U. a. kann eine Arbeit in einem Innenhof der Sparkasse Pirna bewundert werden. Gerald Schädlich zeigt sich im Rietschelhaus zum ersten Mal mit einer großen Anzahl seiner Plastiken dem Besucher. Es werden aber auch viele schöne ästhetische Gebrauchsgegenstände zu sehen sein. Die Ausstellung ist bis zum 6. Juni 2010 jeweils Dienstag-Freitag und Sonntag zwischen 14-17 Uhr geöffnet. **Sabine Schubert**

Jagdgenossenschaft Friedersdorf

Einladung zur Vollversammlung

Die Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Friedersdorf findet AM Freitag; dem 16. April 2010 19 Uhr in der Gaststätte „Goldene Ähre“ Friedersdorf statt. Dazu sind alle Landbesitzer auf Friedersdorfer Flur herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Jagdpächter
3. Verwendung der Jagdpacht
4. Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Frau Paul

Anschließend gemeinsames Essen. **Der Vorstand**

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Leichtathletik

Leichtathleten trotzen Schnee und Eis

Trotz reichlich Neuschnee am Samstagmorgen des 6. März 2010 starteten über 180 Laufsportfreunde beim 11. Schlossparkcross/Kreiscross Kreis Bautzen in die neue Leichtathletiksaison. Dank der wiederum vielen freiwilligen Helfer wurde der 11. Schlossparklauf ein voller Erfolg.

800 m: Lea Paulsen, W8; Tanja Schimang, W9; Martin Prescher, M10; Robin Kunath, M11
1.200 m: Rick Eisold, M12; Laura Prescher, W15;
6.400 m: Georg Carda, MJB
Die Zeitschnellsten über 6.400 m mit einer



Start der Altersklasse Schülerinnen und Schüler B (12 und 13 Jahre)

Foto: K. Unterstein

Nachdem der 800 m-Rundweg vom frischen Neuschnee frei geschippt und gestreut war, starteten die 6 Läufe pünktlich. Für 115 Schüler ging es über 800 m bzw. 1.200 m, für 70 Jugendliche und Erwachsene waren auf dem Rundkurs 6.400 m zu absolvieren. Die Läufe gingen in die Lausitzlaufserienwertung ein. Auf dem obersten Siebertreppchen, und damit als Kreiscrossmeister, erhielten von unserem Bürgermeister Peter Graff folgende Pulsnitzer ihre Urkunde und eine Medaille:

Zeit unter 24 Minuten waren die bekannten Triathleten des OSSV Kamenz André Jost und Markus Thomschke. Abschließend noch einmal ein herzliches Dankeschön dem eingespielten Team von Kampfrichterhelfern und Trainern zum Gelingen dieser Laufveranstaltung, ebenso der freundlichen Unterstützung durch die Firma Geländer & Bauelemente Mario Drabant sowie der Klinik Schloss Pulsnitz und deren Küchenteam für den heißen Tee am Ziel. Weitere Infos unter www.leichtathletik-pulsnitz.de **J.S.**

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Handball

Handball - Vorschau April

für die Stadthalle Pulsnitz und die Pulsnitzer Mannschaften

In der Zeit vom 31.3. - 6.4. sind unsere weiblichen und männlichen C- und B-Jugendmannschaften Gäste in der französischen Stadt Le Releq-Kerhuon zu freundschaftlichen Handball-Turnieren.

Sonnabend, 10. April, Stadthalle Pulsnitz

10.45	OS-P MJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SV Koweg Görlitz wbl.
12.00	OSL MJB	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SG Cunewalde/Obergurig
13.30	OSL WJB	HSV 1923 Pulsnitz	- Radeberger SV
15.00	OSL Frauen St. 1	HSV 1923 Pulsnitz 1	- VfB 1999 Bischofswerda 2
17.00	VLO Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1	- HC Elbflorenz 2006 2
19.00	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2	- VfB 1999 Bischofswerda 1

Sonntag, 11. April, Sporthalle Pulsnitz

13.00	OSL WJC	HSV 1923 Pulsnitz	- OSV Zittau
14.30	VLO Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1	- HSV Dresden 2
16.30	OSK Männer	TSV 1865 Ohorn 1	- SV Lok Schleife 2

Sonnabend, 17. April, Stadthalle Pulsnitz - Letzter Heimspieltag der Verbandsliga

13.45	OS-P MJD	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- SC Hoyerswerda wbl.
15.00	OSL Frauen Quali.	HSV 1923 Pulsnitz 1	-
17.00	VLO Männer	HSV 1923 Pulsnitz 1	- TSG Brettnig-Hauswalde 1
19.00	OSK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 2	- HV Schwarz-Weiß Sohland 1

Sporthalle Kirchstraße Bad Muskau
16.30 OSL MJB SV Rot-Weiß Sagar - SG Pulsnitz/Oberlichtenau

Sonntag, 18. April, Sporthalle Pulsnitz

9.00	OSL MJC	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	- HV Schwarz-Weiß Sohland
10.30	WLL Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 2	- SV Lok Königsbrück
12.30	WLK Männer	HSV 1923 Pulsnitz 3	- HVH Kamenz 5
14.30	OSL Männer	SG Oberlichtenau 1	- SV Rot-Weiß Sagar 1
16.30	WLK Männer	SG Oberlichtenau 3	- TSG Brettnig-Hauswalde 3

Sporthalle Görlitz-Rauschwalde
10.30 OSL WJC SV Koweg Görlitz 2 - HSV 1923 Pulsnitz

Sonnabend, 24. April, Stadthalle Pulsnitz - Letzter Spieltag der Verbandsliga

14.00	WLL Männer	SG Oberlichtenau 2	- Radeberger SV 3
16.00	VLO Männer	TSG Brettnig-Hauswalde 1	- SSV Stahl Rietschen 1
16.00	WLL Männer	SV Steina 1885 1	- SG Motor Cunewalde 3

Sporthalle BSZ Radeberg
10.45 WLL WJE HSV 1923 Pulsnitz - Bautzener LV Rot-Weiß 90
11.45 WLL WJE HSV 1923 Pulsnitz - SC Hoyerswerda

Sporthalle Kirchstraße Bad Muskau
13.00 OSL MJB SV Rot-Weiß Sagar - SG Pulsnitz/Oberlichtenau
14.30 OSK Männer SV Rot-Weiß Sagar 2 - HSV 1923 Pulsnitz 2

Lok-Sporthalle Dresden
16.00 VLO Männer ESV Dresden 1 - HSV 1923 Pulsnitz 1

Sonntag, 25. April, Sporthalle Pulsnitz

13.30	OSL MJC Quali.	SG Pulsnitz/Oberlichtenau	-
15.00	OSL Frauen Quali.	SV Steina 1885 1	-
17.00	OSK Männer	TSV 1865 Ohorn 1	- VfB 1999 Bischofswerda 1

Sonnabend, 1. Mai, Sporthalle Gymnasium Seiffenndorf - Turniertag

9.45	OSL WJB	Radeberger SV	- HSV 1923 Pulsnitz
11.30	OSL WJB	TBSV Neugersdorf	- HSV 1923 Pulsnitz
12.30	OSL WJB	HSV 1923 Pulsnitz	- OSV Zittau

Sonntag, 2. Mai, Sporthalle BSZ Hoyerswerda

10.00 - 15.00 Uhr	OSL MJD	Pokal-Turniertag	
12.00	OS-MS WJA	OSV Zittau	- HV Schwarz-Weiß Sohland
14.00	OS-P Finale Frauen	HSV 1923 Pulsnitz 1	- SV Rot-Weiß Bad Muskau 1
16.00	OS-P Finale Männer	SG Oberlichtenau 1	- SG Motor Cunewalde 2

Sportkundendienst Sportkundendienst Sportkundendienst

Sonntag, 11. April, Sporthalle Wesenitzsportpark Bischofswerda

11.00	HVS-OL WJA	HSG Rückmarsdorf	- BSV Sachsen Zwickau
12.00	HVS-OL WJA	SC Riesa	- HC Leipzig
13.30	HVS-OL WJA	Verlierer Spiel 1	- Verlierer Spiel 2
14.30	HVS-OL WJA	Sieger Spiel 1	- Sieger Spiel 2

Änderungen oder Ergänzungen vorbehalten! **Rolf Wimmer**

Pulsnitzer Heimatverein e. V.

Letzter originaler „Pulsnitzer Magenbitter“

Kürzlich wurde dem Pulsnitzer Heimatverein, die wahrscheinlich letzte Flasche mit originalem „Pulsnitzer Magenbitter“ übergeben. Diese stammt aus dem Hause Paul Schimpfky & Sohn aus Pulsnitz, seit 1925. Noch original verschlossen, mit 35 Vol. % auf 0,75l und zum damaligen Preis von 11,90 M.



Natürlich freute sich der Heimatverein über diesen edlen Tropfen. Manch einen tropfte der Zahn, aber die Flasche bleibt zu. Es stellte sich aber die Frage, wer war Paul Schimpfky, von wann bis wann lebte dieser Mann, was schuf er noch? Denn er ist der Schöpfer des heute noch existierenden wohlschmeckenden Bitterlikörs der Stadt Pulsnitz. Oder es steht die Frage; wer ist der Sohn, gibt es noch Familienangehörige? Um diese Fragen zu beantworten, ruft der Pulsnitzer Heimatverein, die Pulsnitzer Bürger auf, sich am Montag, dem 26. April 2010 um 19 Uhr im Ratkeller Pulsnitz, zu einem Gespräch zusammen zu finden. Wer weiß noch etwas über diese Firma, hat da jemand vielleicht gearbeitet, wer hat etwas zu erzählen? Selbstverständlich steht auch ein Tropfen vom heutigen Pulsnitzer Magenbitter zum Genießen bereit. **Text & Foto M.Voigt**

Fachtagung zum Thema Industriekultur in Pulsnitz

Am 23. März kamen 32 Gäste aus zahlreichen Regionen Sachsens in die Stadt der Pfefferkuchen und des Handwerks. Auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Pulsnitz begann die Tagung mit einem Rundgang durch Pulsnitz. Beindruckt von der Vielzahl der noch tätigen Handwerke war auch Eckardt Scharf, Geschäftsführer des Stadtmarketing Oelsnitz. „Ein wahrer Schatz, den es nun zu versilbern gilt“, waren seine Worte. Der Direktor des Sächsischen Industriemuseums Chemnitz, Dr. Feldkamp begründete mit überzeugenden Zahlen und Fakten, dass Sachsen eine zentrale Bedeutung beim Thema Industriekultur in Deutschland hat. Leider sind die gegenwärtigen Rahmenbedingungen für den Erhalt von Zeitzeugnissen und die touristische Vermarktung sehr kompliziert. Vor allem fehlende Mittel zwingen zum Sparen, aber auch zum Beschreiten neuer Wege. Das Netzwerk Dresden Industriekultur, zu dessen Partnern die Stadt Pulsnitz und die Gemeinde Nebelschütz gehören, ist ein solcher Weg: Gemeinsam Messen besuchen, Marketingkampagnen finanzieren und personell sichern und Sponsoren finden.

Schirmherr der Tagung war der Bundestagsabgeordnete Reiner Deutschmann (FDP). Auch dank seiner Bemühungen steht das Thema „Industriekultur in Sachsen“ im Koalitionsvertrag der sächsischen Landesregierung. Er sieht die Tagung als einen wichtigen Schritt bei der Verständigung von Partnern, die täglich die Voraussetzungen schaffen und erhalten müssen, um Gästen bspw. die spannende Geschichte des Pulsnitzer Handwerks zu vermitteln. Die künftigen Rahmenbedingungen werden aber auch wesentlich vom Engagement der Bürger bestimmt und dafür gilt es noch stärker zu werben. Eine zentrale Fragestellung war, wie gelingt es mehr Gäste und Besucher für die Region Pulsnitz zu werben und wo gibt es „Sparpotentiale“. Jens Steinhorst, Segmentmanager Kunst und Kultur der Fa. Securitas stellte ein sehr interessantes Investitionsmodell vor, das durch Museen und Institutionen genutzt werden kann. Angeführte Beispiele belegen, das durch dieses Modell die Liquidität von Museen verbessert werden kann. Vier spannende und interessante Stunden waren der Beginn einer künftig noch engeren Zusammenarbeit zwischen dem Netzwerk Dresden Industriekultur und der Stadt Pulsnitz.



Blick in den Tagungssaal im Schützenhaus

Bücherstube Zeiger

Inhaber: Steffi Zeiger

Robert-Koch-Str. 38 • 01896 Pulsnitz • Telefon: 7 27 36 und 4 01 77
E-Mail: buecherzeiger-pulsnitz@web.de

Die Natur entdecken mit den neuen Sachbüchern

- Der KOSMOS Tier und Pflanzenführer 9,95 €**
 Bewährte KOSMOS-Qualität, wenn es ums Bestimmen geht! Mit diesem neuen Naturführer in praktischer Plastikhülle sind Sie bestens gerüstet: Er stellt 1.200 Tiere, Pflanzen und Pilze Europas in brillanten Fotos vor und beschreibt sie mit den wichtigsten Merkmalen und Besonderheiten. Mit Zusatznutzen - dank der Sonderteile zur Nord- und Ostseeküste sowie zu Nord- und Südeuropa ist der Band auch im Urlaub einsetzbar.
- Was blüht im Garten? 14,95 €**
 Wer die passenden Pflanzen für seinen Garten oder für Balkon und Terrasse sucht, findet hier auf einen Blick: Alles, was man über die 1.000 wichtigsten Gartenpflanzen wissen muss. Zusätzlich werden besondere Details wie Rinde oder Früchte im Bild gezeigt. Anregung und Ideengeber, Gartenleitfaden und Einkaufshilfe - einfach unentbehrlich für Einsteiger und Profis!
- Mein Hobby der Garten 9,95 €**
 Das Gartenbuch fürs Leben - preiswert wie kein anderes! Für alle Einsteiger gibt es ihn endlich wieder: den original „Mein Hobby der Garten“. Martin Stangl nimmt den Leser freundlich und kompetent an die Hand, erklärt alle grundlegenden Arbeiten und würzt das Ganze mit Profi-Tipps aus jahrzehntelanger Praxis. Ein „geerdeter“ Titel, bodenständig und praxisgerecht - und das zu einem Superpreis!
- Altes Kräuterwissen wieder entdeckt 16,95 €**
 Von unseren Vorfahren können wir lernen, ohne Chemie und mit einfachen Hilfsmitteln erfolgreich zu gärtnern - besonders im Kräutergarten! Wie's geht, zeigt dieser Praxisratgeber. Ausführliche Porträts stellen die wichtigsten Kräuter vor. Dazu gibt es über 150 Rezepte für Gesundheit, Schönheit und Küche, aber auch für Kräuter - Hausmittel gegen Beschwerden von A bis Z. Diese Neuauflage ist eine richtige Inspirationsquelle für das Verwenden von Kräutern im Alltag.
- Selber bauen mit Holz im Garten 14,95 €**
 Schon der kreative Prozess allein macht glücklich: mit den eigenen Händen ein Holzprojekt für den Garten zu bauen. Und ist nach getaner Arbeit ein Objekt gelungen, erfüllt das mit Stolz und motiviert zu weiteren Kreationen. Dieser Praxisratgeber stellt kreative Ideen zum Selberbauen vor - vom einfachen Pflanzkübel über Baumbank und Rosenbogen bis zu Gartenlaube und Holzterrasse. Mit den präzisen Bauanleitungen, Schritt-für-Schritt-Bildserien und Konstruktionszeichnungen gelingt das Nachbauen garantiert. Besonders praktisch: die Materialliste zu jedem Projekt, die den Einkauf im Baumarkt erleichtert. Einfach Nachbauen und glücklich sein!

Nachwächterrundgang

Nächster Termin für den Nachwächterrundgang in Pulsnitz: Freitag, 16. April und 7. Mai 21.30 Uhr. Für kleine Gruppen gibt es auf Anfrage gesonderte Termine. Info und Anmeldung unter www.stadtilius.de und 01 79/9 41 16 36

Puppentheater in der Historischen Sternwarte Pulsnitz

Uta Davids
Großröhrsdorfer Str. 27, Tel. 03 57 97/7 99 91
5.4., 16 Uhr Häschen im Rappelpappelwald, Puppenspiel ab 3 Jahre
18.4., 16 Uhr Sternwartenführung für Kinder

Gemischter Chor Pulsnitz e. V.

Chorproben freitags 19-21 Uhr
Grundschule, Dr.-Michael-Straße
Info: Lutz Göpner, Tel. 4 59 56, www.chor-pulsnitz.de

Heimatverein Pulsnitz e. V. (i.G.)

Der Pulsnitzer Heimatverein trifft sich am 15. April um 19 Uhr im Ratskeller Pulsnitz.

Friedhofsmeister zu sprechen

Der Friedhofsmeister Axel Böhme ist jeden Dienstag von 14-16 Uhr im Büro in der Trauerhalle auf dem Friedhof zu sprechen. Tel.: 7 36 48

Pflege-Hotline Diakonie

Wir beraten und informieren Sie zu den Themen Pflege und Alter.
Montag-Sonnabend 6-22 Uhr: 01 80/40 80 40 80 (0,24 € pro Anruf)

Vorschau Veranstaltungskalender 2010

- 7.-9. Mai: 17. Stadtfest
- 6. Juni, 15 Uhr: 3. Open-Air-Konzert im Schlosspark, Gemischter Chor und Gastchöre
- 10./11. Juli: 3. Sommer Open-Air der Vereine im Walkmühlenbad
- 17.-19. September: Herbstmarkt
- 5.-7. November: 8. Pfefferkuchenmarkt
- 26.-28. November: 47. Nikolausfest/Weihnachtsmarkt

CATERING & PARTYSERVICE PARKIDYLLE

Inh. Sven Dünnebiel
Verleih von Partyequipment:

- Zelte mit Tischen, Stühlen, Bänken
 - Gläser, Geschirr, Besteck
 - Hüpfburg, Grill, Schankwagen ...
- ☎ 0 35 78 / 77 49 94

Ihr Taxi in Pulsnitz

TAXI RINGEL

Robert-Koch-Str. 8
01896 Pulsnitz

☎ (03 59 55) **73 74 9**

- Erstellen von Jahresabschlüssen, Steuererklärungen
- Finanzbuchhaltung, Lohn-Gehaltsabrechnungen
- steuerliche + betriebswirtschaftliche Beratung
- Hilfe bei Firmengründung, Nachfolge, Sanierung
- Beratung zur Ausschöpfung der Fördermöglichkeiten
- Erstellung von Businessplänen,
- gelisteter KfW Choach

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Niederlassung Großröhrsdorf - Rathausstr. 6 - 01900 Großröhrsdorf
Tel. (03 59 52) 4 82 39 • Fax 3 28 46
www.etl.de/fp-grossroehrsdorf

Schmetterling

Denken Sie jetzt an den Sommer und buchen Sie Ihren Familienurlaub in Deutschland!

Bayrischer Wald 2 Erw. + 2 Kinder (bis 14 J. frei) 7 Übernachtungen All Inclusive pro Person	€ 348,-	Usedom 4 Personen 7 Übernachtungen 1 Ferienwohnung Gesamtpreis	€ 343,-
--	----------------	---	----------------

Liebe Kundschaft, wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest!

Schmetterling Reisebüro Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 21
01896 Pulsnitz
T +49 (0) 3 59 55 49 49 0
F +49 (0) 3 59 55 49 49 4

Schmetterling Reisebüro Großröhrsdorf
Pulsnitzer Straße 16
01900 Großröhrsdorf
T +49 (0) 3 59 52 33 02 1
F +49 (0) 3 59 52 33 02 2

Zumpe
Entsorgungs- & Verwertungs- GmbH

Containerdienst

01454 Radeberg Oststraße 1e
Tel. 03528/44 14 04

Anlieferung: Mo.-Fr. 6.30 bis 15.30 Uhr • Mo.+Mi. bis 18.00 Uhr

- **Entsorgung von** Bauschutt, Gips, Holz, Asbest, Dachpappe, Sperrmüll, Industrieabfall, Reißig, Laub, Gras usw.
- **Ankauf von** Schrott und Buntmetall, Papier, Textilien usw.
- **Lieferung von** Kies, Frostschutz, Mörtel usw.

Wuttke
Wuttke Fassadengestaltung

- Hochbau
- Betonarbeiten
- Putze aller Art
- Fassadendämmung
- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Holzverkleidungen
- Decken
- Trockenbau
- Fliesen-Plattenverlegung

Lothar Wuttke - Sören Wuttke
Mittelstraße 7a
01896 Pulsnitz OT Friedersdorf
Tel.: 03 59 55 / 8 77 14
Fax: 03 59 55 / 4 46 90
Funk: 01 77 / 2 83 06 18
Mail: info@wuttke-fassade.de
Web: www.wuttke-fassade.de

Fachübergreifende Kompetenz

- Sanitätshaus-Vollsortiment
- Orthopädietechnik
- Orthopädieschuhtechnik
- Medizintechnik
- Medizinischer Gerätebau
- Therapiebedarf
- Moderne Wundversorgung



Einfach gut gewöhnt



Mit gesunden und bequemen Schuhwerk in den Frühling! Pantoletten, Sandalen, Halbschuhe - für Einlagen geeignet!

PHYSIOTHERAPIE Pfützenreuter

ein Unternehmen der Gesundheitszentrum Pulsnitz OHG
zugelassen für alle Kassen, Privatpatienten u. Selbstzahler

Unser Angebot:

- gerätegestützte Krankengymnastik
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Kinesiotaping
- Fußreflexzonenmassage
- Klassische Massagen
- Zentrifugalmassage
- Babymassage
- Fango + Rotlicht
- Elektrotherapie
- Nordic Walking
- Rückenschule

Alle Kassen und Privatpatienten

Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz
Tel. 03 59 55 / 75 24 00
Fax: 03 59 55 / 74 96 44
E-Mail: physio-pf@t-online.de

Lysann Kaschel und Isabel Pfützenreuter

Bis bald im Brunnenhof! Parkplätze im Hof!

KOMPETENT & LEISTUNGSSTARK

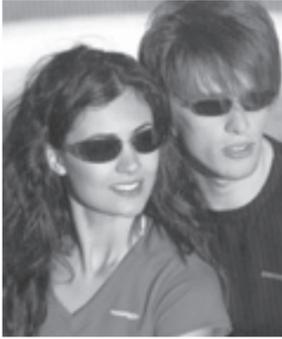
Sanitätshäuser
Schaub
Rehatechnik GmbH

Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Nach Vereinbarung besuchen wir Sie auch gern zu Hause.
Kamenz Schulplatz 2 • Tel.: 0 35 78/ 31 05 44
Pulsnitz Wettinstraße 5 • Tel.: 03 59 55/ 4 50 50

Wir sind zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000

Hahmann-Optik ist zeiss-relaxed-vision-center 2010!



Sehen Pur -
Sonnen-
schutz mit
50% Zweit-
brillenrabatt



Sehen in neuen Dimensionen -
Zeiss I.-scription eröffnet
völlig neue Möglichkeiten.

Brunnenhof, Pulsnitz
Wettinstr. 5,
Tel. (03 59 55) 4 46 71
Langebrück
Dresdner Straße 7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden Klotzsche,
Königsbrücker Landstr. 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12
www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion -
Sehen in neuen Dimensionen

HAHMANN Optik G B H

brillen & contactlinsenstudios

ZEITfÜR MICH
ENTSPANNUNG ERLEBEN
ILKA BERNDT

Kosmetik - Pediküre - Maniküre - Ayurveda
Gertraud Gruber | Allpresan | Tautropfen

Säure - Basen - Balance

Die Behandlung zur Schönheit von innen und außen
mehr Info's: www.zfm-kosmetik.de

ZEITfÜR MICH Kosmetikstudio
im Pulsnitzer Gesundheitszentrum
(Fit inn Fitnessstudio)
Bischofswerdaer Straße 38
01896 Pulsnitz

Tel Studio: 03578 317 864
Tel Mobil: 0172 1400 366
eMail: info@zfm-kosmetik.de
web: www.zfm-kosmetik.de

einfaich ausschneiden und mitbringen

- Anzeige -

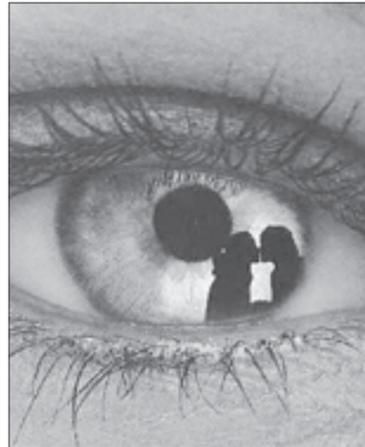
Ich sehe was - was Du nicht siehst !

Sonnenbrillen mit polarisierenden Gläsern sind im Sommer 2010 ein ganz besonderer Hit.

Besonderheit dieser Gläser, polarisiertes Licht wird aus dem Spektrum des Lichtes gefiltert - das heißt im Klartext, alle ebenen Reflektionen stören nicht mehr, denn diese sind nicht mehr zu sehen.

Der ideale Schutz für Menschen im Schnee und am Wasser - Angler sehen den Fisch direkt im Wasser und Wintersportler sind begeistert von dem blendfreien Sehen. Aber auch Autofahrer und Biker sind begeistert von den perfekten Kontrastverhältnissen. Keine Spiegelungen auf Windschutzscheiben - kein Flimmern auf dem Asphalt einfach Spaß am perfekten Sehen. Übrigens diese Gläser gibt es auch mit gebogener Glaskurve für Sport und Freizeitbrillen.

In Verbindung mit allen Vorzügen des Zeiss Relaxed Vision Centers ergibt das mit Zeiss I.-Scription - Sehen in einer anderen Dimension.



PS: Wie bei allen Zeiss Gläsern von Hahmann Optik gilt weiterhin der Zweitbrillenrabatt. Für die Zweitbrille bezahlen Sie nur ein Glas.

Weitere Informationen mit Schnell - Sehtest auch unter www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann
Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision center 2009

Zeiss I-Scription Center Langebrück
und Pulsnitz
Wettinstr. 5, 01896 Pulsnitz
03595544671

Dresdner Str. 7, 01465 Langebrück,
03520170350
Königsbrücker Landstraße 66,
01109 Dresden 03518900912

Lassen Sie sich begeistern von perfektem Sehen und machen Sie einen Kurz Sehtest unverbindlich und kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihr Team von Hahmann Optik GmbH
Langebrück - DD.-Klotzsche - Pulsnitz

Naturstein erleben ...

Rentzsch
Dipl.-Baustein (FH) Mark Rentzsch

Marmor
Granit
Sandstein

Grossröhrsdorfer Str. 43
01896 Lichtenberg
Tel.: 035955- 45 186
Fax.: 035955- 74 396

www.Natursteine-Rentzsch.de

Natursteine-Rentzsch@t-online.de

Physiotherapie
Bahnhofstrasse 1
01896 Pulsnitz

Alle Kassen
Privatpatienten
& Selbstzahler

Für einen besonderen Anlass,
können Sie bei uns Geschenkgutscheine erwerben,
z.B. Massagen (mit Aromaöl oder Kakaobutter).

Telefon:
035955 / 71 605

SIE wollen mehr ?
WIR können mehr !

STARK
in Preis und
Leistung,
kompetent
&
kreativ

im REWE-XL Center Pulsnitz
Tel.: 03 59 55/7 29 26

Wir sind
für Sie da:
Mo. 12:00 - 20:00 Uhr
Di.-Fr. 08:00 - 20:00 Uhr
Sa. 08:00 - 16:00 Uhr

JANTOSCH
The Friseur

Garage

in der Mittelbacher Straße gesucht, zu mieten oder kaufen

Bitte anrufen: 03 59 55/7 47 50

Pulsnitz, sonn. 3,5-R-Whg.,

Bad, Wohnkü., Diele (Arb.-zi.), Schlaf- u. K.zimmer, 1.OG, Laminat, 96 qm, Pkw-Stpl., KM: 400 EUR,
Tel.: 0175-2633615,
thieme@thieme-gmbh.com

Pulsnitzer Anzeiger
5/2010:
Anzeigenschluss:
20.4.2010!

FEHRE - TIEFBAU

Pflasterarbeiten in Natur- & Kunststein • Tiefbau • Kanalbau
• Gestaltung von Außenanlagen •

Frühbesteller pflastern günstiger!

Aktion verlängert bis 15.4.2010 Bis 15.3.2010 bestellen und
jeden zehnten m² Pflaster gratis erhalten.
Aktion f. Aufträge von März bis Juni 2010

Philipppstraße 10 • 01900 Großröhrsdorf
Tel. 03 59 52 - 42 91 15 • Fax 03 59 52 - 4 89 84 • www.fehre-tiefbau.de

Zentralküche Pulsnitz

heißes Essen

Frei Haus Lieferung

die geschmackvollste Nummer

seit es "Laola" gibt

kostenfreie Rufnummer!
0 800 168 9999

www.laola-zentralkueche.de

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHLUSS GEBEN

BESTATTUNGSINSTITUT

UWE SCHUSTER
Königsbrücker Str. 7 • 01896 Pulsnitz • Telefon jederzeit 7 25 98
www.bestattung-schuster.de

Im Trauerfall:
• ein zuverlässiges und preiswertes Unternehmen
• sachkundige Beratung
• Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger, sprechen Sie mit uns

Großröhrsdorf - Telefon (03 59 52) 3 17 66

BESTATTUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN
ALLER ART,
IHREN WÜNSCHEN ENTSPRECHEND



Veranstaltungshinweise

Stadtmuseum Pulsnitz
Goethestraße 20 a, Tel. 4 40 06
heimatmuseum-pulsnitz@gmx.de
Dienstag/Mittwoch 9-15 Uhr
Donnerstag/Freitag 9-17 Uhr
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat 14-17 Uhr
Montag und Sonnabend geschlossen!
Textil-Druck mit historischen Blaudruckmodell jederzeit während der Öffnungszeiten möglich, Gruppen ab 10 Personen bitte mit Voranmeldung.
Sonderausstellung:
ab 14. April: Julius Kühn – zum 100. Todestag
18. April, 15 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Unsere Pulsnitzer“ von Christel und Roland Kahle mit Unterstützung von Rüdiger Rost 23. und 24. April 17-22 Uhr Museumsnächte
23. April, 18 Uhr Vortrag von Siegfried Moschke: Keulenberg

Stadtbibliothek Pulsnitz
Goethestraße 26, Tel. 7 24 36
Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-12 Uhr, 13-17 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13-18 Uhr
Freitag 10-14 Uhr
Öffentlicher Internetzugang über DSL
Am Donnerstag, dem 1. April bleibt die Bibliothek geschlossen!

Ernst-Rietschel-Geburtshaus
Galerie des Ernst-Rietschel-Kulturringes e. V.
Rietschelstraße 16, Tel. 4 23 18
Dienstag-Freitag 14-17 Uhr
Sonntag 14-17 Uhr
Nicht geöffnet am Karfreitag!
Ausstellung:
bis 4. April: Axel Anklam – Preisträger des 9. Ernst-Rietschel-Kunstpreises
24. April-6. Juni: Gerald Schädlich, Holzgefeuetes Steinzeug und Plastiken
Zwischen 6. und 23. April 2010 bleibt das Geburtshaus Ernst Rietschels wegen Ausstellungsumbau und Bauarbeiten geschlossen.

Nicolaikirche
Offene Kirche: Montag-Sonnabend 10-15 Uhr und Sonntag 11-15 Uhr zur stillen Einker und Besichtigung
Gottesdienst: Sonntag, 10 Uhr in der Nicolaikirche
Karfreitag: 2. April, 15.30 Uhr musikalische Vesper zur Sterbestunde Jesu
Markus-Passion von M. G. Peranda und Motetten alter Meister, Kirchenchor unter Leitung von Kantor Michael Schmidt
Osternacht: Feier der Osternacht am 4. April, 6 Uhr in der Nicolaikirche, anschließend gemeinsames Frühstück
Ostersonntag und -montag: 10 Uhr Festgottesdienst/Abendmahlgottesdienst
Vorankündigung: Sonnabend, 1. Mai Konzert für Orgel und Trompete, Matthias Eisenberg

Landeskirchliche Gemeinschaft Pulsnitz
Bibelstunde und Gemeinschaftsstunde: mittwochs 18 Uhr im Pfarrhaus, Kirchplatz

Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf
Frauenabend, Bethlehemraum, Donnerstag, 15. April, 20 Uhr
Thema: Still, still, still, weil ...
Referentin: Christine Martin
Die Landeskirchliche Gemeinschaft Friedersdorf lädt Frauen jeden Alters dazu ein. Weitere Infos bei Frau Wagner, unter Tel. 03 59 55/75 27 37

Schützenhaus Pulsnitz
Tel. 4 47 95
17. April, 4. Pulsnitzer Festball mit Willy Löw & das QueenStep Quintett-Kapelle der Extra Klasse, dem Luxorballett Dresden und der großen Illusionsschow „Magical Momente“
Einlass: 18.30 Uhr, Eintritt: 19.90 €
2. Oktober 20 Uhr Disco Fox XXL mit Engel B. und Fresh Fox, Eintritt: 8,50 €
Kartenbestellungen nehmen wir gern entgegen.

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT Kamenz ... aktuell
Die nächsten Verkehrsteilnehmer-Informationen finden zu folgenden Terminen statt:
Freitag, 16. April, 19 Uhr Sächsischer Hof
Montag, 19. April, 19 Uhr Gasthof Großnaundorf
Donnerstag, 22. April, 19 Uhr Friedersdorf in der Gaststätte „Waldblick“
Lektor: Egon Breitenbauch

Herzliche Einladung zu den Seniorennachmittagen in der Diakonie-Sozialstation Pulsnitz
Gemeinschaftsraum, Poststraße 5-7
Auf eine Tasse Kaffee - mittwochs 15.00 Uhr
31. März Pfarrer Meyer
7. April Diakon Sommer – 80 Jahre Kirchlehn Ohorn
14. April keine Veranstaltung
21. April keine Veranstaltung
28. April Pfarrer Heidig
Senioerantanz: Tanz für Senioren, Vorruehständler und alle die Lust an Bewegung, Begegnung und Musik haben. Wir treffen uns jeden Montag (außer Ostermontag 5. April) 14 Uhr in Pulsnitz, Dresdener Straße, Sportstätte Kante, Kleiner Saal. Anfänger kommen am besten 13.30 Uhr und sind herzlich willkommen. Tel. 03 59 55/4 07 07
Rommé und andere Spiele: Dienstag, 13. und 27. April 14 Uhr in der Sozialstation
Sprechstunden in der Sozialstation Poststraße 5/7:
Pflegeteileiterin Schwester Anne-Kathrin Lösche, Tel. 7 71 55 nach Vereinbarung
Allgemeine soziale Beratung, Frau Kerstin Kreische, Tel. 7 71 51
Dienstag 10-12 Uhr, 14-16 Uhr

Standesamtssmeldungen:
Es verstarben
am 14.2. - Herr Fritz Wolfgang Schlicht aus Großnaundorf, 58 Jahre
am 15.2. - Herr Eberhard Werner Leuthold aus Großnaundorf, 72 Jahre
am 18.2. - Frau Anna Margarete Ronge geb. Bernert aus Großnaundorf, OT Mittelbach, 93 Jahre
am 24.2. - Frau Charlotte Thekla Schreier geb. Michael aus Ohorn, 96 Jahre
am 26.2. - Herr Richard Felix Muschke aus Pulsnitz, OT Oberlichtenau, 89 Jahre
am 1.3. - Herr Gerhard Manfred Brucke aus Steina, 78 Jahre
am 1.3. - Frau Erna Helene Haase geb. Schaaf aus Pulsnitz, 95 Jahre
am 11.3. - Frau Gertrud Käte Morgenstern geb. Lunze aus Pulsnitz, OT Oberlichtenau, 83 Jahre
am 18.3. - Frau Helene Lisbeth Mager geb. Voigt aus Pulsnitz, 88 Jahre
in Coswig
am 22.2. - Herr Walter Siegfried Heinz Haase aus Steina, 75 Jahre
in Radeberg
am 12.3. - Frau Erna Herta Schäfer geb. Oswald aus Pulsnitz, 90 Jahre

Bereitschaftsdienste
ENSO-Störungsrufnummern:
- Erdgas: 01 80/2 78 79 01 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Strom: 01 80/2 78 79 02 (6 ct pro Anruf aus dem Festnetz der DT AG)
- Service-Telefon: 01 80 1 68 68 68 (zum Ortstarif)
Wasserversorgung: Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel. (0 35 94) 77 70 außerhalb der Dienstzeiten: 01 73/3 97 96 96
Abwasser: AZV „Obere Schwarze Elster“, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77 zentraler Havariedienst ewag.Kamenz Tel. 0 35 78/3 77-3 77
Wärmeversorgung: Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda
Notruf (Rettungsdienst, Feuerwehr) 1 12
Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst: (0 35 71) 1 92 22
Polizei Notruf 1 10
Polizeiposten Großröhrsdorf, Maschinenstraße 1 (03 59 52) 38 30
Polizeirevier Radeberg, Dresdener Straße 8 (0 35 28) 4 38 40
Ärzte:
Der Allgemeinärztliche Bereitschaftsdienst ist für die Bereiche Pulsnitz/Ohorn/Lichtenberg über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu erfragen.
Sonnabendprechstunden finden von 8-11 Uhr in den Arztpraxen statt:
3.4. Frau DM Fieber, Großröhrsdorf, Melanchthonstraße 12, Tel. 03 59 52/4 68 68
10.4. Herr DM Prescher, Dr.-Michael-Straße 9, Tel. 0 17 26 28 87 76
17.4. Herr Dr. Stibenz, Ohorn, Schulstraße 12, Tel. 4 52 21
24.4. Herr Dr. Dietzmann, Großröhrsdorf, Bahnhofstraße 8, Tel. 03 59 52/4 83 42
Zahnärzte: dienstbereit 9-11 Uhr
2./3.4. Herr Dr. Leineweber, Schulstraße 12, Ohorn, Tel. 4 52 33
4.4. Herr Dr. Käppler, Weißbacher Straße, Oberlichtenau, Tel. 7 36 55
5.4. Herr Dr. Schwenke, Hauptstraße 23, Lichtenberg, Tel. 7 25 60
10./11.4. Herr DS Remus, Krohnenbergstraße 4, Hauswalde, Tel. 03 59 52/5 61 41
17./18.4. Frau DM Zirpel, Kamenzer Straße 18, Pulsnitz, Tel. 82 00
24./25.4. Frau DS Schneider, Weststraße 3, Brettnig, Tel. 03 59 52/3 41 14
Dienständerungen im Quartal können aktuell unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de abgerufen werden!
Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
1.,13.,25.4. Mohren-Apotheke Radeberg, Hauptstraße 4, Tel. 0 35 28/44 58 35
2.,14.,26.4. Löwen-Apotheke Radeberg, Badstraße 17, Tel. 0 35 28/44 22 28
3.,15.,27.4. Elefant-Apotheke Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, Tel. 08 00/3 53 32 68
4.,16.,28.4. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, Tel. 03 52 05/5 99 15
17.,29.4. Stadt-Apotheke Großröhrsdorf, W.-Rathenau-Straße 3, Tel. 03 59 52/3 30 31
6.,18.,30.4. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, Tel. 03 52 05/5 42 36
5.,7.,19.4. Arnoldis-Apotheke Arnsdorf, Niederstraße 14, Tel. 03 52 00/25 60
8.,20.4. Löwen-Apotheke Pulsnitz, Julius-Kühn-Platz 17, Tel. 7 23 36
9.,21.4. Altstadt-Apotheke Radeberg, Röderstraße 1, Tel. 0 35 28/44 78 11
10.,22.4. Robert-Koch-Apotheke Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, Tel. 4 52 68
11.,23.4. Linden-Apotheke Langebrück, Liegauer Straße 6, Tel. 03 52 01/7 00 11
12.,24.4. Heide-Apotheke Radeberg, Schillerstraße 95 a, Tel. 0 35 28/44 27 70

Bereitschaftsdienste für Oberlichtenau
Die zuständigen Ärzte der Region Haselbachtal/Steina führen keine Sonnabendprechstunden durch. Bei akuten Fällen ist die Notfallleitstelle über Telefon (0 35 71) 1 92 22 zu kontaktieren. Bei den Zahnärzten ist Oberlichtenau mit im Bereich Pulsnitz, Brettnig-Hauswald und Großröhrsdorf integriert.
Apotheken
Die Apotheken der Umgebung führen eine ständige Notdienstbereitschaft durch, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.
1./2.,25./26.4. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, Tel. 03 57 95/4 23 38
3./4.,23./24.4. Lessingapotheke, Kamenz, Macherstraße 18, Tel. 0 35 78/30 77 40
5./6.4. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, Tel. 03 57 93/8 30
7./8.,27./28.4. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, Tel. 0 35 78/30 41 30
9./10.,29./30.4. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz, Mittelweg 5, Tel. 03 57 96/97 30
11./12.4. Stern-Apotheke, Kamenz, Bautzner Straße 34, Tel. 0 35 78/30 79 46
13./14.,17./18.4. Engel-Apotheke, Königsbrück, Hoyerswerdaer Straße 3, Tel. 03 57 95/4 21 64
15./16.4. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, Tel. 0 35 78/30 12 66
19./20.4. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 3, Tel. 0 35 78/31 80 20
21./22.4. Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, Tel. 03 57 97/7 37 96
(Angaben ohne Garantie!)

Wandergruppe Pulsnitz
Wanderung nach Steina in die „Linde“
Strecke: Klinik Schwedenstein – Gickelsberg – Schleppenweg – weiter „Zur Linde“, dort Einkehr
Zurück: Pulsnitzer Straße – Grenzweg – Kirchweg – Pulsnitz
Wanderstrecke: ca. 9 km
Treffpunkt: Donnerstag, 8. April, 13 Uhr Postmeilensäule am Schützenhaus
Infotelefon: 03 59 55/7 25 64
Interessierte sind herzlich willkommen.
Gut Tritt wünscht Wanderfreund Andreas.

Seniorengruppe Pulsnitz
Bahnhofstraße 3b - Tel. 7 22 54
April 2010
Mittwoch 7.4. 14.00 Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen
Mittwoch 14.4. 14.00 Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr? Herr Rosenkranz gibt Ratschläge für Fußgänger und Fahrzeugführer
Mittwoch 21.4. 14.00 Ostpreußen – Land der dunklen Wälder Vortrag von Dipl.-Historiker Rüdiger Rost
Mittwoch 28.4. 14.00 Gesund mit Heilsteinen, Vortrag von Frau Kriebel
Donnerstag 29.4. 8.50 Fahrt nach Bad Muskau (Einkaufsfahrt nach Polen) Abfahrt Haltestelle Behnisch 8.50 Uhr, Mittelbacher Straße 9.00 Uhr, Fahrtkosten 12 €, mit Voranmeldung

Geburtstagsglückwünsche
Die allerherzlichsten Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung den Jubilaren der Stadt Pulsnitz
zum 75. Geburtstag am 2. April Frau Adelgunde Roßberg
zum 86. Geburtstag am 3. April Frau Erika Heidrich
zum 83. Geburtstag am 3. April Frau Charlotte Ott
zum 80. Geburtstag am 4. April Herrn Erhard Bonnke
zum 75. Geburtstag am 4. April Frau Sieglinde Walther
zum 85. Geburtstag am 5. April Herrn Erich Träber
zum 83. Geburtstag am 5. April Herrn Konrad Thalheim
zum 82. Geburtstag am 5. April Frau Lotte Oswald
zum 75. Geburtstag am 5. April Herrn Walter Jäckel
zum 87. Geburtstag am 6. April Herrn Walter Gäbler
zum 100. Geburtstag am 7. April Frau Marie Kunath
zum 85. Geburtstag am 7. April Frau Elisabet Prischmann
zum 80. Geburtstag am 7. April Herrn Karl-Roland Kahle
zum 88. Geburtstag am 8. April Frau Irmgard Lätscher
zum 84. Geburtstag am 8. April Frau Elly Schneider
zum 80. Geburtstag am 8. April Frau Gerda Gottesmann
zum 75. Geburtstag am 8. April Frau Helena Kail
zum 95. Geburtstag am 9. April Frau Erna Mroß
zum 95. Geburtstag am 9. April Frau Herta Saemann
zum 86. Geburtstag am 9. April Frau Liesel Hanel
zum 83. Geburtstag am 9. April Frau Marianne Deubel
zum 88. Geburtstag am 10. April Frau Frieda Göres
zum 75. Geburtstag am 10. April Herrn Erwin Lang
zum 89. Geburtstag am 11. April Frau Gerda Lorenz
zum 87. Geburtstag am 11. April Frau Gertrud Illner
zum 80. Geburtstag am 11. April Frau Irene Oswald
zum 82. Geburtstag am 12. April Frau Elfriede Rennert
zum 89. Geburtstag am 15. April Frau Grete Prüfer
zum 88. Geburtstag am 15. April Frau Lisbeth Falk
zum 84. Geburtstag am 16. April Frau Ida Schott
zum 83. Geburtstag am 17. April Frau Lieselotte Freudenberg
zum 84. Geburtstag am 18. April Frau Ursula Zschaler
zum 80. Geburtstag am 18. April Frau Irmgard Zachmann
zum 88. Geburtstag am 19. April Herrn Heinz Richter
zum 81. Geburtstag am 20. April Herrn Werner Rietschel
zum 88. Geburtstag am 22. April Herrn Gerhart Knauth
zum 75. Geburtstag am 22. April Frau Ursula Uhlmann
zum 83. Geburtstag am 23. April Frau Dora Reisener
zum 75. Geburtstag am 24. April Herrn Eberhard Schlegel
zum 90. Geburtstag am 25. April Frau Marianne Froberg
zum 80. Geburtstag am 25. April Frau Waltraude Jockiel
zum 82. Geburtstag am 26. April Herrn Manfred Barth
zum 80. Geburtstag am 27. April Frau Annemarie Matschie
zum 75. Geburtstag am 27. April Frau Ruthanna Horn
zum 89. Geburtstag am 29. April Frau Lisa Medger
zum 75. Geburtstag am 30. April Frau Ilse Boden
im Ortsteil Oberlichtenau
zum 88. Geburtstag am 8. April Frau Herta Thomaschke
zum 80. Geburtstag am 13. April Frau Gottfriede Kirfe
zum 90. Geburtstag am 16. April Herrn Kurt Zumppe
zum 83. Geburtstag am 24. April Frau Helga Herrmann